



Voorburger Journal

Champions 2014 HSS Iggenbach



*0,1 gelbfahl V 97 SEP
HSS 2014 Iggenbach
Franz Hötschl*



*1,0 gelbgesäumt V 97 E-Band
HSS 2014 Iggenbach
ZG Elke und Michael Niedermeier*

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	3
Ehrungen Sommertreffen	4
Erringer der großen Preise	5
Schaukalender 2015 und folgende	6
Ehrenmitglieder, Ehrenmeister, Preisrichter	7
Vorstand des SV	8
E-mail Adressen	9
Runde Geburtstage	10
Günther Baumgartner - Der Tauben-	11
Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung	13
Wohin mit nicht benötigten Taubeneiern	18
Franz Liebl hat die Führungsetage verlassen	17
Gedankenaustausch mit holl. Zuchtfreunden	19
Einladung HSS	21
Meldebogen HSS 2015 in Kaunitz	in der Mitte
Ausstellungsbestimmungen	22
Zuchtwartbericht über die HSS in Iggenbach	23
Zuchtwartbericht Hannover und Leipzig	30
Bericht VDT Ulm von Heiko Köhler	32
Bericht VDT Ulm von Florian Neumann	33
Bericht von der Deutschen Junggeflügelschau	34
Rückblick Sommertreffen 2014	35
Einladung Sommertreffen 2015	37
Einladung Jahreshauptversammlung 2015	38
Mitgliederwerbung	39
Aufnahmeantrag	40
Einzugsermächtigung	41
Mitgliederliste	42
Impressum	46
Spitzentiere der Ausstellungssaison 2014	48

Liebe Voorburgerfreunde!



Die 3. Ausgabe des Voorburger-Journals liegt vor, ich hoffe, sie kommt genau so gut an wie die ersten beiden. Die Resonanz fiel jedenfalls wieder sehr positiv aus, was nicht zuletzt den Autoren der einzelnen Beiträge zu verdanken ist, sondern auch unserem Zuchtfreund Heinrich Schierholz für seinen unermüdlichen Einsatz und die Zusammenstellung sowie Silvia und Jürgen Brunner für die Bilder, das Layout und den kostenlosen Druck des Voorburger-Journals. Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder bedanken wir uns bei ihnen sehr herzlich.

Die Zuchtsaison ist bei Vielen schon im vollen Gange und die ersten Jungtauben sind geschlüpft bzw. schon in den Jungtierschlag abgesetzt. Damit uns wieder eine erfolgreiche Ausstellungssaison bevorsteht, gehört auch etwas Glück bei der Zusammenstellung der Zuchtpaare dazu. Dies wünsche ich euch und freue mich schon auf die Jungtierbesprechung anl. der Sommertagung im Juni.

Im Voorburger-Journal ist wieder alles Wichtige rund um den SV enthalten, wie z.B. die Berichte über die vergangene Sommertagung und Schausaison, die Mitgliederliste sowie weitere Informationen über den SV. Bedanke mich recht herzlich bei unseren SR für ihre geleisteten Bewertungsaufträge, den Ausstellerinnen und Ausstellern für die ausgestellten Voorburger Schildkröpfer auf den Sonderschauen und besonders der Hauptsonderschau in Iggenbach.

Sie wurde in würdigem Rahmen von den Zuchtfreunden des KZV Iggenbach unter der Ausstellungsleitung von Franz Liebl + Josef Weinzierl in deren Vereinsheim hervorragend durchgeführt. Die 38 Aussteller zeigten insgesamt 489 Voorburger Schildkröpfer und ließen diese HSS zu einem würdigen Event werden. Allen Beteiligten, besonders aber unserem Zuchtfreund Franz Liebl gebührt dafür ein herzliches Dankeschön.

Einladen möchte ich heute schon alle SV-Mitglieder, die Veranstaltungen im laufenden Jahr zu besuchen. Besonders herzlich erfolgt die Einladung zur Sommertagung am 20. – 21.06.15 bei Elke + Michael Niedermeier im niederbayrischen Mamming. Die Meldepapiere für unsere HSS vom 20. - 22.11.15 in Kaunitz bei unseren Zuchtfreunden Wolfgang und Florian Neumann liegen ebenfalls bei. Zu beiden Terminen würden sich der Vorstand und die Veranstalter über viele Teilnehmer freuen.

Liebe Zuchtfreunde, ich wünsche euch und euren Familien eine gute Zeit bei bester Gesundheit und auch in Zukunft viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby, der Zucht unserer schönen Voorburger Schildkröpfer.

Mit züchterischen Grüßen

Thomas Müller

1. Vorsitzender

Ehrungen anlässlich der Sommertagung am 21.06.2014 in Mücke/Nieder-Ohmen



Ehrungen durch den Sonderverein

Silberne SV Ehrennadel:
Heinz-Hermann Schürkamp
Bernd Laupus

Goldene SV Ehrennadel:
Marco Raab



v.l.n.r.: Thomas Müller, Marco Raab, Heinz-Hermann Schürkamp, Michael Niedermeier

Ehrungen durch den VDT

Silberne VDT-Ehrennadel:
Beat Balsiger

Ehrungen anlässlich der Hauptsonderschau am 13.12.2014 in Iggenbach

Ehrungen durch den Sonderverein

Goldene SV Ehrennadel:
Ludwig Kleeberger und Manfred Müller

Wir begrüßen unsere neuen SV-Mitglieder:

Dieter Exner, Günter Krause, Joachim Ritter und Hans Stübinger

Erringer der großen Preise im Jahre 2014



SV-Bänder

HSS in Iggensbach 2014

Liebl Franz	blau m. schw. Binden
Herdegen Paul	2 x auf rot
Hötschl Franz	rotfahl
Hötschl Franz	gelbfahl
Baumgartner Günther	blau m. weißen Binden
Schorsch Siegfried	blau ohne Binden

VDT Schau Ulm 2014

Kempff Christian	blau ohne Binden
Herdegen Paul	rot
Müller Georg	gelbfahl

Nationale Bundessiegerschau Leipzig 2014

Exner Dieter	schwarz
Sauer Werner	rot
Niedermeier ZG	gelb

Sonderschau Obing 2014

Hötschl Franz	gelbfahl
Herdegen Paul	rot

Sonderschau Straßkirchen 2014

Müller Georg	gelbfahl
--------------	----------

Sonderschau Burgholzhausen 2014

Wittmann Achim	gelb
----------------	------

Siegebänder der Nationalen Bundessiegerschau in Leipzig 2014

Helfried Ebert	blau ohne Binden
Norbert Hühn	gelbfahl

Bundessieger der Nationalen Bundessiegerschau in Leipzig 2014

Sauer Werner	rot
Müller Georg	gelbfahl
ZG Niedermeier Elke + Michael	gelb

Deutsche Meister VDT-Schau in Ulm 2014



Liebl Franz	schwarz
Ebert Helfried	blau ohne Binden
Herdegen Paul	rot
Liebl Franz	blau mit schwarzen Binden
Brunner Jürgen	blaufahl mit dunklen Binden
Flauaus Hans	rotfahl
Köhler Heiko	blaugehämmert

SV-Meister HSS Iggenbach 2014

1. Platz	Hötschl Franz	579 Punkte
2. Platz	Herdegen Paul	579 Punkte
3. Platz	Liebl Franz	579 Punkte

Championswimpel HSS in Iggenbach 2014

1,0	ZG Niedermeier, E. + M.	gelbgesäumt
0,1	Hötschl, Franz	gelbfahl

Haupt- und Sonderschauen 2015

HSS + Internationale 21. - 22.11.2015 in Kaunitz

SR: Sderra, Schneider, Schürkamp, Helftewes, Coßmann, Böggemeyer, Wiegmann
Richttag Samstag, 21.11.15

VDT-Schau am 04. - 06.12.2015 in Leipzig

SR: Kühne, Sderra, Michl
Richttag Donnerstag, 03.12.15

Nationale am 18. - 20.12.2015 in Dortmund

SR: Böggemeyer, Schneider
Richttag Donnerstag, 17.12.15

Nürnberger Taubenschau 18. - 20.12.2015 in Nürnberg

SR: Beck, Kutscherauer, Balsiger, Backe, Schneider
Richttag Freitag, 18.12.15

Haupt- und Sonderschauen 2016 und 2017



VDT-Schau am 25. - 27.11.2016 in Erfurt

SR: Sderra, Schürkamp, Beck, Kühne
Richttag Donnerstag, 24.11.16

Nationale am 02. - 04.12.2016 in Leipzig

SR: Sderra, Schürkamp, Köhn
Richttag Donnerstag, 01.12.16

HSS 17. + 18.12.2016 in Maxhütte

SR: Sderra, Schneider, Schürkamp, Kutscherauer, Beck, Michl, Hartl, Backe
Richttag Samstag, 17.12.16

HSS 2017 in Mücke/Nieder-Ohmen, Termin noch offen

Ehrenmitglieder im Sonderverein

Gandl Anton, Kutscherauer Edmund, Pummer Otto, Beck Bernd

Meister des Sondervereins

Gandl Anton, Beck Bernd, Hirschmann Heinz, Kühne Christian, Kutscherauer Edmund, Pummer Otto, Raab Karlheinz, Müller Thomas, Liebl Franz, Baumgartner Günther, Schwalm Karlfried

Preisrichter des Sondervereins

Backe, Wolfgang	Bachgasse 10	67591 Mörstadt
Balsiger, Beat	Muristr. 32	CH-03132 Riggisberg
Beck, Bernd	Rendeler Str.75	61184 Karben
Böggemeyer, Harald	Casumerstr. 52	33775 Versmold
Dowidat, Hans-Jürgen	Westerwaldstr.1	65597 Hühnfelden
Gross, Reinhold	Friedhofstr.13	65614 Beselich
Kühne, Christian	Dresdener Str. 3	34582 Borken
Kutscherauer, Edmund	Oberstuben 2	94419 Reisbach
Michl, Max	Bräuanger 13	85405 Nandlstadt
Schneider, Theo	W. Rathenau Str. 10	08606 Oelsnitz
Schürkamp, Heinz-Hermann	Münsterstr. 284	49479 Ibbenbüren
Sderra, Hermann	Im Dorfe 15	23701 Süsel-Bockholt
Wiegmann, Heino	Moororter Birkenweg 7	32369 Rhaden

Der Vorstand des Sondervereins



1. Vorsitzender

Müller Thomas, Waldstr. 10, 61169 Ockstadt, Tel: 06031/6841527

2. Vorsitzender

Müller Georg, Flurstr. 9 a, 94333 Geiselhöring, Tel: 09423/1036

1. Schriftführer

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel – Bockholt, Tel.: 04521/2079

2. Schriftführer

Laaß Christopher, Karl-Mehne-Str. 4, 06188 Landsberg, Tel.: 0177 3882790

1. Kassierer

Niedermeier Michael, Johannesbuckel 14 a, 94431 Pisting, Tel.: 09953/980411

2. Kassierer

Kipping Kurt, Am Teich 17, 09306 Rüb, Tel.: 03737/43272

Zuchtwart

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel – Bockholt, Tel.: 04521/2079

Zuchtausschuß

Sderra Hermann	Tel.: 04521/2079
Köhler Heiko	Tel.: 035204/61349
Raab Karlheinz	Tel.: 06157/5132
Niedermeier Michael	Tel.: 09953/980411

Jugendleiter

Raab Marco, Ludersheimer Au 7a, 90518 Altdorf, Tel.: 09187/9228831,
Mobil: 016096426307

Beisitzer

Neumann Florian, Zaunkönigweg 7, 33335 Gütersloh, Tel.: 05209/6184

e-mail Adressen:



Müller, Thomas:
Müller, Georg
Liebl, Franz
Sderra, Hermann
Küblbeck, Benjamin
Niedermeier, Michael
Kippig, Kurt
Raab, Marco
Köhler, Heiko
Raab, Karlheinz
Schierholz, Heinrich
BDRG incl. Fan Shop
Böggemeyer, Harald
Brunner, Jürgen
Dräxler, Manuel
Flauaus, Hans
Geflügel-Börse, Redaktion
Geflügel-Börse, Anzeigen
Geflügelzeitung Redaktion
Geflügelzeitung Anzeigen
Herdegen, Paul
Metzner, Olaf, 1.Vors. Hannover
Missbach, Andre
Müller, Dieter, Brünner
Kleine, Fritz, Brünner + Hessen
Neumann, Florian
Schneider, Theo
Schuerkamp, Heinz Hermann
Siebert, Heinrich
Starke, Wilhelm
Terwege, Wolfgang
Mersmann, Dieter
Westheider, Horst
Günzel, Christoph
Dopmann, Egon
Kahler, Karl
Wolf, Reiner
Köhnemann, Harald
Wenzel, Uwe
Zerna, Martin

t.mueller@voorburger.de
gerti.mueller@t-online.de
t.mueller@voorburger.de
hermann-sderra@t-online.de
benjamin.kueblbeck@voorburger.de
m.niedermeier@voorburger.de
kurt.kipping@voorburger.de
marco.raab@voorburger.de
heikoe73@gmx.de
Christine.raab@web.de
Heinrich.Schierholz@gmx.de
bdrgev@t-online.de
coolsascha@ymail.com
juergen.brunner@druckerei-brunner.de
m.draexler@me.com
ute.Flauaus@t-online.de
nachrichten@gefuegel-boerse.de
anzeigen@gefuegel-boerse.de
Gefuegelzeitung@hk-verlag.de
anzeigen@hk-verlag.de
p.herdegen@t-online.de
metzner.olaf@web.de
Andre.Missbach@bauernverlag.de
Taubenmueller@gmx.de
Kleine.Oyle@web.de
florian.n1@web.de
schneider.theo1@web.de
Monika-Schuerkamp@gmx.de
siebert76@t-online.de
wstarke@t-online.de
w-terwege@t-online.de
d.mersmann@versanet.de
horst.westheider@gmx.de
christoph.guenzel@bdr.de
egon.dopmann@bdr.de
karl.kahler@bdr.de
zfreinerwolf@aol.com
hub-koehnemann@t-online.de
uwe_wenzel@freenet.de
martin.zerna@vdt-online.de

„Runde“ Geburtstage unserer Mitglieder



Juni 2015	02.06.1965 Alter: 50	Laupus, Bernd , Dorfelder Str.31, D-61184 Karben Tel.: 06039-43348
August	14.08.1955 Alter: 60	Brandl, Ferdinand , Hauptstr.7, D-94551 Hunding Tel.: 09904-7171
	24.08.1965 Alter: 50	Pongratz, Hermann , Engelshütterstr. 69, D-93474 Haibühl, Tel.: 09943-3363
Oktober	08.10.1955 Alter: 60	Holzhauser, Matthias , Schötzstr.39, D-84494 Neumarkt St. Veit, Tel.: 08639-8775
	12.10.1955 Alter: 60	Weiß, Rainer , Fichtenweg 7, D-95179 Geroldsgrün Tel.: 09288-8571
November	18.11.1955 Alter: 60	Beck, Karl-Heinz , Kirchstr.12, D-99189 Ringleben Tel.: 0172-7046727
	20.11.1940 Alter: 75	Schorsch, Siegfried , Friedrich-Ebert-Str.27, D-64401 Groß-Bieberau, Tel.: 06162-83275
Dezember	18.12.1955 Alter: 60	Wittmann, Achim , Alt Burgholzhausen 7, D-61381 Friedrichsdorf, Tel.: 06007-7149, Fax.: 06007-7135
Januar 2016	22.01.1936 Alter: 80	Gandl, Anton , Albert-Sigl-Str.10, D-94419 Reisbach Tel.: 08734-7414
Februar	04.02.1956 Alter: 60	Maurer, Horst , Gunzenhausener Str.5, D-91572 Bechhofen a.d.Heide, Tel.: 09822-1669
	15.02.1966 Alter: 50	Junk, Norbert , Krämergasse 8, D-35083 Wetter Tel.: 06423-6239
März	22.03.1966 Alter: 50	Flauaus, Jürgen , Marktstr.32, D-64665 Alsbach-Hähnlein, Tel.: 06257-68593
April	01.04.1936 Alter : 80	Franke, Gerhard , Erlenweg 17, D-91257 Pegnitz Tel.: 09241-3940
	04.04.1936 Alte: 80	Ammering, Wilhelm , Pfatterstr.11, D-93098 Mintraching Tel.: 09406-2995
	17.04.1941 Alter: 75	Kühne, Christian , Dresdener Str. 3, D-34582 Borken, Tel.: 05682-2221, Fax.: 05682-2221

Der Taubenschlag als zweites Zuhause



Günther Baumgartner und seine Voorburger

„Als Taubenzüchter lernst du niemals aus“ – so lautet Günther Baumgartners Fazit aus dem Umgang mit seinen geliebten Kropftauben. Er muss es wissen, denn schließlich verbringt der 68-Jährige nicht nur einen Großteil seiner Freizeit daheim im Taubenschlag, sondern kann in der Zucht von Rassetauben mittlerweile auch auf eine jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken. Günther Baumgartner ist ein ausgewiesener Fachmann für Voorburger Schildkröpfer. Mit ihnen hat er im Verband Deutscher Rassetaubenzüchter nicht weniger als sechsmal die Deutsche Meisterschaft errungen. Den letzten Meistertitel hat er sich 2012 in Nürnberg mit überragenden Bewertungen für seine „Kröpfer“ geholt. Seine Erfolgsbilanz ist wahrlich beeindruckend! Kein Wunder also, dass er rund um das Thema Taubenzucht ein überaus gefragter Ansprechpartner ist.

Bereits der Großvater war ein ausgesprochener „Taubennarr“. Im Alter von gerade einmal vier Jahren bekommt er von ihm die ersten Tauben geschenkt. „Rotgegangelte Stellerkröpfer“, erinnert sich Günther Baumgartner. Heute hält er in einer großzügigen Voliere an die 150 Tauben. Dafür braucht der erfahrene Züchter im Jahr gut und gerne 12 Zentner Futter. Apropos Futter, das besteht vorrangig aus Weizen, dem Gerste, Raps, Milokorn sowie Erbsen und Wicken beigemischt werden. Den Weizen bezieht er von einem Bekannten auf dem Land, denn fertiges Mischfutter zu kaufen, käme viel zu teuer! Daneben sind für gesunde Tauben Mineralien und Vitamine unentbehrlich. Sie werden über den sogenannten Grit, einem kalkhaltigen Sandstein, aufgenommen. Aber auch die Zugabe von Humus und Walderde ist für einen ausgeglichenen Mineralienhaushalt der Tiere überaus wichtig.



Ein Taubenzüchter braucht Zeit und Geduld



Der Zeitaufwand für seine Taubenzucht ist beträchtlich. Zwei bis drei Stunden verbringt er täglich bei seinen Kropftauben. Doch diese Zeit ist nach Aussage von Günther Baumgartner gut angelegt und wer ihn kennt, der weiß, dass der Taubenschlag sein zweites Zuhause ist. „Ein Leben ohne meine Tauben kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen“, versichert der weitem geschätzte Züchter. „Die Arbeit mit den Tauben wirkt entspannend und verhilft mir zu innerer Ruhe.“ Warum gilt seine Vorliebe nun ausgerechnet Kropf- und nicht Brieftauben? Der ehemalige Glasmacher braucht für eine Antwort auf diese Frage nicht lange zu überlegen: „Brieftauben werden ausschließlich auf Leistung gezüchtet; Kropftauben hingegen auf Schönheit. Sie sind viel ausgeglichener und können bei entsprechender Fürsorge regelrecht zutraulich werden.“ Wie zum Beweis dafür fasst er geschickt nach seiner Lieblingstaube, um sie anschließend auf dem ausgestreckten Arm abzusetzen. Diese Aktion zeigt eindrucksvoll, welches Vertrauen sich zwischen Mensch und Tier bei entsprechender Zuwendung entwickeln kann.

„Glasmacher waren schon immer begeisterte Kleintierzüchter“, erzählt Günther Baumgartner. „Auch hier in Theresienthal, wo ich seit mehr als 50 Jahren zu Hause bin, wurden in nahezu jeder Familie Enten, Hühner, Hasen und Kaninchen oder eben Tauben gehalten. Das gehörte früher wie selbstverständlich zum Lebensalltag im Umfeld der Glashütte. Bei der schweißtreibenden Arbeit am Glasofen wurden dann oft stundenlang die Erfahrungen in der Kleintierzucht ausgetauscht. Heutzutage hat sich das Bild entscheidend gewandelt und vor allem den Geflügelzüchtern fehlt mittlerweile erkennbar der Nachwuchs.“

Mit Voorberger Schildkröpfer auf Erfolgskurs

Seit 1986 züchtet der ehemalige Glasmacher Voorberger Schildkröpfer, die sich durch ein besonders angenehmes Wesen auszeichnen. Im Farbschlag „gelbfahl“ war diese altdeutsche Rassetaube so gut wie ausgestorben. Günther Baumgartner hat sie unter erheblichem Aufwand neu gezüchtet und wurde hierfür schließlich mit dem Deutschen Meistertitel belohnt. Doch auch in den Farbgebungen „rotfahl“ und „blaufahl“ befindet sich der versierte Hobbyzüchter seit Jahren auf Erfolgskurs.

Seine Paradatauben zeigt der 68-Jährige auf Ausstellungen in ganz Deutschland. Dafür bedarf es einiger Vorbereitung, denn vor dem Preisrichter haben sich die „Kröpfer“ einer strengen Bewertung zu unterziehen. Makellos in Figur und Farbe müssen sie sein. Keinesfalls dürfen sie vor dem Wertungsrichter zurückweichen oder gar unruhig mit den Flügeln schlagen. Wichtig ist außerdem, dass sich eine Kropftaube zeigt, ihrem Namen gerecht wird und ordentlich „kropft“.

Ein erfahrener Züchter weiß natürlich, worauf es ankommt und überlässt in der Vorbereitung nichts dem Zufall. So werden einer Taube vor der Ausstellung unter anderem die Füße gewaschen und Fehler im Federkleid korrigiert. Weil das Besuchen von Taubenschauen nicht nur eine Menge Arbeit mit sich bringt, sondern auch viel Geld kostet, dienen Ausstellungen gleichzeitig als wichtige Tausch- und Handelsbörse. „In aller Regel sind nur hochwertige Rassetauben zu verkaufen“, weiß Günther Baumgartner und fügt mit einem Schmunzeln hinzu: „Wenn ich also ein paar meiner Voorburger Schildkröpfer abgebe, mache ich mir damit im Grunde genommen selbst die größte Konkurrenz!“

Roland Schreder



Protokoll über die Sommertagung/ Jahreshauptversammlung des SV der Voorburger Schildkröpper am 21./22.06.2014 in Mücke/ Nieder-Ohmen

TOP 1: Begrüßung: Nach vorangestellter Vorstandssitzung sowie der Sitzung der Preisrichter mit dem Zuchtausschuss eröffnet der 1. Vorsitzende, Thomas Müller, gegen 15.15 Uhr die Jahreshauptversammlung in den Räumen innerhalb der Zuchtanlage des Geflügelzuchtvereins Nieder – Ohmen und Umgebung.

Er dankt ausdrücklich der Züchterfamilie Steinmann für die Übernahme der Organisation unserer Tagung und dem GZV Nieder – Ohmen für die Nutzung ihrer Räumlichkeiten und die Bewirtung unserer Zuchtfreunde. Er begrüßt die erschienenen Mitglieder unseres SV und besonders unser Ehrenmitglied Anton Gandl und die anwesenden Meister des Sondervereins.

Weiter nennt er die Namen der Zuchtfreunde, die sich entschuldigt haben und verweist auf die im Journal abgedruckte Tagesordnung. Auf die Frage, ob nach der dort abgedruckten und allen Zuchtfreunden vorliegenden Tagesordnung verfahren werden solle, gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge.

TOP 2: Totengedenken: Zu Ehren unseres verstorbenen Zuchtfreundes Günter Ebner bittet Th. Müller die Zuchtfreunde, sich zum Zwecke einer Gedenkminute von den Plätzen zu erheben.

TOP 3: Protokollverlesung: Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Niederschrift über unsere letzte JHV im Voorburger – Journal veröffentlicht worden ist und fragt die Versammlung, ob das Protokoll nochmals verlesen werden soll bzw. in der protokollierten Form genehmigt werden könne. Da auf ein erneutes Verlesen von der Versammlung verzichtet wird und keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge gestellt werden, ist das Protokoll einstimmig angenommen.

TOP 4: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden: Th. Müller hält eine Rückschau auf unsere letzte Sommertagung in Roggersing und bedankt sich nochmals ausdrücklich bei der Familie Liebl für die hervorragende Gastfreundschaft und Bewirtung. Er geht auf die Inhalte der einzelnen Sitzungen und unsere JHV ein, in deren Verlauf zudem eine Sammlung zugunsten der Flutopfer der Region Deggendorf durchgeführt worden ist und bedankt sich besonders bei den Zuchtfreunden, die sich in der Form unterschiedlichster Beiträge am Inhalt unseres Voorburger – Journals beteiligt haben. Sein großer Dank gilt allerdings dem Zuchtfreund Heinrich Schierholz, der für die Erstellung des Journals verantwortlich zeigt und dem Ehepaar Brunner, die es wiederum übernommen haben, das Journal ohne Kosten für den SV zu drucken. Dieses erfahre seinen besonderen Dank. Weiter stellt er fest, dass nach anfangs registrierter Skepsis das Journal inzwischen allgemeine Befürwortung und viel Lob erfahren habe.



Im weiteren Verlauf seines Berichts erwähnt er nochmals die Namen der Zuchtfreunde, die anlässlich unserer HSS und Großschauen die großen Preise sowie Ehrenbänder errungen und weitere Ehrungen anlässlich unserer letzten JHV erfahren haben. Er verweist weiter auf einen als sehr unterhaltsam empfundenen Züchterabend und die am Sonntagmorgen durchgeführte Jungtierbesprechung, bei der Tauben von Heinz Hirschmann und Paul Herdegen als bester 1,0 bzw. beste 0,1 als Sieger hervorgegangen seien.

Er geht daneben auf die Ausstellungssaison 2013 ein und hebt hervor, dass im Rahmen unserer HSS und drei weiteren Sonderschauen 1080 Voorburger Schildkröpfer präsentiert worden seien. Hierbei stach insbesondere unsere HSS in Dorn – Assenhein mit 527 Voorburgern von 44 Ausstellern heraus. Er dankte nochmals der Ausstellungsleitung aus der Familie Gäck, die uns einen tollen Rahmen geboten habe.

Anmerkung: Die Erringer höchster Preise anl. unserer HSS, Großschauen und Sonderschauen, der SV – Bänder, SV – Meister, Bundessieger pp. sind in der Anlage zur JHV (Bericht des Vorsitzenden) aufgelistet.

Abschließend erwähnt Th. Müller, dass unser SV z. Z. auf 148 Mitglieder, davon 5 Jugendliche, verweisen kann. Neben einem Neumitglied (Joachim Ritter) seien 5 Abgänge zu verzeichnen.

Er dankt abschließend den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, Silvia Brunner für die Betreuung unserer Homepage, Heinrich Schierholz für die Erstellung des Journals, Jürgen Brunner für den kostenlosen Druck, allen Mitwirkenden am Zustandekommen und den Versand des Journals und allen Zuchtfreunden für die Beschickung der erwähnten Schauen sowie den eingesetzten Preisrichtern für ihren Einsatz. Er wünscht einen weiteren harmonischen Verlauf unserer Sommertagung und allen Voorburgerfreunden ein erfolgreiches Zuchtjahr.

TOP 5: Bericht des Zuchtwartes: Der Zuchtwartbericht ist gesondert ausgeworfen und befindet sich im Anhang zu diesem Protokoll, zumal eine gekürzte Fassung nach meiner Vorstellung nicht den gewünschten Effekt erzielen kann.

TOP 6: Kassenbericht: Der Kassierer, Michael Niedermeier, präsentierte der Versammlung einen ausführlichen Kassenbericht, erwähnte die wichtigsten Positionen der Einnahmen und Ausgaben und schloss seinen Bericht mit dem Hinweis auf einen zufrieden stellenden Kassenstand.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer: Die Kasse wurde von den beiden Kassenprüfern, Hans- Peter Flauaus und Wolfgang Neumann vor Beginn der Versammlung geprüft. Über die erfolgte Prüfung berichtet H.-P. Flauaus. Er dankt dem Kassierer für seine ausgesprochen übersichtliche und nachvollziehbare Kassenführung, stellt heraus, dass sämtliche Buchungen durch entsprechende Belege nachvollzogen werden konnten und stellt abschließend den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des Vorstands.

Die Versammlung folgt diesem Antrag durch einstimmiges Votum.



TOP 8: Wahlen: Der Vorsitzende gibt der Versammlung bekannt, dass der 2. Vorsitzende, der 2. Schriftführer sowie der 2. Kassierer zu wählen seien. Er gibt die Absicht des bisherigen 2. Vorsitzenden, Franz Liebl, bekannt, wegen während der letzten Zeit immer weiter gestiegener Belastungen aus den unterschiedlichsten Ämtern heraus nicht mehr für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden zu kandidieren. Franz Liebl erläutert nochmals die Hintergründe seiner Entscheidung und bittet die Versammlung um Verständnis.

Th. Müller erklärt der Versammlung, dass der Vorstand den Zuchtfreund Georg Müller für das Amt des 2. Vorsitzenden vorschlage und fragt nach weiteren Vorschlägen aus der Versammlung. Da diese nicht erfolgen, wird über den Vorschlag abgestimmt. Die Versammlung votiert einstimmig für die Wahl von Georg Müller, der die Wahl annimmt und von der Versammlung herzlich in dieser Funktion begrüßt wird.

Die Funktion des 2. Schriftführers hat bisher der Zuchtfreund Benjamin Küblböck wahrgenommen. Auch dieser hat darum gebeten, von dem Amt befreit zu werden. Der Vorstand schlägt für die Nachfolge den Zuchtfreund Christopher Laaß vor, der zwar nicht anwesend ist, jedoch seine Bereitschaft zur Übernahme dieses Amtes erklärt habe. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge; die Abstimmung ergibt auch hier ein einstimmiges Votum für Christopher Laaß.

Als 2. Kassierer fungierte bisher Kurt Kipping. Dieser hat bereits im Rahmen der Vorstandssitzung seine Bereitschaft erklärt, für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Aus der Versammlung kommen ebenfalls keine weiteren Vorschläge, so dass die Abstimmung auch hier ein einstimmiges Votum für Kurt Kipping ergibt. Der Zuchtfreund Kurt Kipping nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer: Aus der Versammlung werden für die nächste Kassenprüfung die Zuchtfreunde Heiko Köhler und Albrecht Merbitz sowie als Ersatz Sebastian Steinmann vorgeschlagen. Die Vorgeschlagenen werden von der Versammlung einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 10: Haushaltsplan 2014/15: Der Kassierer, Michael Niedermeier, stellt der Versammlung seine Vorstellungen für den Haushaltsplan des vor uns liegenden Haushaltsjahres vor und benennt die wichtigsten Positionen der Einnahmen und Ausgaben. In Absprache mit dem Vorstand soll die bisherige Praxis in Sachen SE sowie SV – Meisterehrung beibehalten werden.

Der vorgestellte Haushaltsplan ist in sich schlüssig und wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

TOP 11: Sommertagung/JHV 2015: Die Zuchtfreunde Elke und Michael Niedermeier haben an die Versammlung den Antrag gestellt, den Zuschlag für die Durchführung der Sommertagung mit JHV 2015 zu erhalten. So sei geplant, die Veranstaltung am Wochenende 20./21.06.2015 in Mamming im Landgasthof Apfelbeck durchzuführen. Michael Niedermeier erläutert kurz das beabsichtigte Programm und weist auf ein angeschlossenes Damenprogramm hin. Die Versammlung erteilt Michael Niedermeier das einstimmige Votum für die Planung und Durchführung der nächsten Sommertagung.



Für das Jahr 2016 erhält der Zuchtfreund Heinz-Hermann Schürkamp gem. unserer Vorplanung den Auftrag, mit der Leitung in Haus Düsse (Bad Sassendorf) in Kontakt zu treten, um evtl. zum etwa gleichen Termin im Jahre 2016 in der dortigen Liegenschaft die Sommertagung mit JHV durchführen zu können.

TOP 12: SS./ SR – Einsatz für die kommenden Jahre: Der Vorsitzende benennt die Orte und Termine der nächst folgenden Hauptsonderschauen und die dort einzusetzenden SR. Die Daten und Fakten sind unserer Homepage und dem nächsten „Voorburger – Journal“ zu entnehmen. Auf eine nochmalige Benennung wird aus diesem Grunde verzichtet.

TOP 13: Delegierte anl. der VDT – JHV: Thomas Müller erklärt der Versammlung, dass er beabsichtige, an der Jahreshauptversammlung des VDT in Ulm teilzunehmen und erfährt hierzu das Votum aus der Versammlung.

TOP 14: 2. Ausgabe des „Voorburger – Journal“: Thomas Müller dankt nochmals ausdrücklich den Zuchtfreunden Heinrich Schierholz für die Erstellung des nächsten Journals und unserem Zuchtfreund Jürgen Brunner für dessen Absicht, wiederum für den Druck des Journals Sorge zu tragen. Beiden sei höchste Anerkennung für ihr Engagement entgegen zu bringen. Die Zuchtfreunde fordert er auf, sich ebenfalls durch entsprechende Beiträge an der Gestaltung unseres neuen hervorragenden Mediums zu beteiligen.

TOP 15: Anträge / Verschiedenes: Thomas Müller stellt fest, dass ihm keine schriftlichen Anträge vorliegen und fragt die Versammlungsteilnehmer nach Wünschen. Heiko Köhler signalisiert, dass er beabsichtige, einen schriftlichen Beitrag über unsere Sommertagung / JHV / Jungtierbesprechung im Internet unter „VDT – Online“ formulieren zu wollen, was allgemein begrüßt wird.

Franz Liebl spricht nochmals die Einladung zur nächsten HSS unseres SV in Iggenbach aus und verweist in diesem Zusammenhang auf den Meldebogen in unserem „Voorburger – Journal“. Er hoffe auf eine rege Beteiligung an dieser Schau.

Thomas Müller schließt die harmonische Jahreshauptversammlung gegen 16.20 Uhr mit einem Dank an die teilnehmenden Voorburger – Freunde, dem besonderen Hinweis auf das am Abend stattfindende WM – Spiel der deutschen Fußball – Nationalmannschaft sowie die am Sonntagvormittag geplante Jungtierbesprechung in den Räumen des gastgebenden Rassegeflügelzuchtvereins.

Protokolliert: Hermann Sderra, Schriftführer

Franz Liebl hat die Führungsetage verlassen



Nachdem Franz Liebl aus Grattersdorf, einem kleinen Ort zwischen Regensburg und Passau, im Jahre 1984 Mitglied im Sonderverein der Züchter des Voorburger Schildkröpfers geworden war, wirkte er zunächst im Stillen auf seinem Hof und verbesserte nach und nach ganz behutsam seine Zucht. Im Jahre 2003 anlässlich des Sommertreffens in Zwiesel, also praktisch vor seiner Haustür, wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt. In den Jahren 2008 und 2013 richtete er, zusammen mit seiner Frau und seinen Töchtern, das Sommertreffen aus. Ein guter Zuspruch war ihm sicher und man hatte viel Spaß auf seinem Anwesen. Im Jahre 2014 führte er zusammen mit seinem Verein in Iggenbach die Hauptsonderschau aus. Auch hier fuhren alle Teilnehmer nach drei sehr schönen Tagen zufrieden nach Haus.



v.l.n.r.: Thomas Müller, Franz Liebl, Michael Niedermeier

1996 ehrte ihn der Sonderverein mit der silbernen SV-Nadel, worauf im Jahre 2004 die Ehrung mit der goldenen SV-Nadel und der silbernen Nadel des VDT erfolgte. Im Jahre 2010 wurde ihm die goldene Ehrennadel des VDT verliehen und der Sonderverein ernannte ihn zum Meister der Züchter des Voorburger Schildkröpfers.

Insgesamt 14 mal wurde er mit seinen Tieren Deutscher Meister, davon zwei mal auf Schwarz und 12 mal auf Blau mit schwarzen Binden, wobei zu bemerken ist, dass er den schwarzen Farbschlag erst seit wenigen Jahren auf dem Schlag hat. Auf der VDT Schau in Dortmund 2002 stellte er bei den Kropftauben das Champion Tier mit einer Täubin in Blau mit schwarzen Binden. Anlässlich der Nationalen Bundessiegerschau in Dortmund errang er im Wettbewerb um den Goldenen Siegerring den zweiten Platz ebenfalls mit Blau mit schwarzen Binden. Zwei mal konnte er in den letzten Jahren den



Titel „Bundessieger“ erringen. Anlässlich unserer Hauptsonderschauen wurde er 2mal Zweiter und 3mal Dritter beim Wettbewerb um die beste Gesamtleistung.

Bei der jährlichen Versteigerung durch den VDT zu Gunsten der Kinderkrebshilfe stiftete Franz im Jahre 2010 in Erfurt ein Paar Blaue mit schwarzen Binden. Diese bekamen für 500,00 Euro den Zuschlag. Es können keine schlechten gewesen sein, sonst hätten sie sicher nicht diesen Preis erzielt. Dieses Beispiel und viele andere zeigt die uneigennützigste Großzügigkeit unseres Zuchtfreundes Franz. Auf der Europaschau der Voorburger Schildkröpfer in Ibbenbüren im Jahre 2011 wurde er mit seinem Farbenschlag Europameister und stellte auch das Champion-Tier. Die von ihm errungenen Höchstnoten hier aufzuzählen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Neben all diesen züchterischen und organisatorischen Leistungen war er elf Jahre lang zweiter Vorsitzender unseres Sondervereins. Diese Belastung durch die Tauben, sein weiteres Hobby, die Fleischrinderzucht und dem Beruf musste er nun Tribut zollen und sein Amt im Sommer aufgeben.

Lieber Franz, wir danken Dir für Deine Arbeit und dein Talent, das Du in den letzten Jahren dem Sonderverein hast zuteil werden lassen. Wir wünschen Dir und Deiner Familie persönliches Wohlergehen und weiterhin viel Freude an Deinen Tieren. Wir würden uns freuen, wenn Du auch in Zukunft aktiv am Vereinsleben teilnimmst.

Thomas Müller

Wohin mit den nicht benötigten Taubeneiern?

Ich denke, dass jeder, der sich intensiv mit der Rassetaubenzucht befasst, sich schon einmal gefragt hat, was er denn mit den bereits in der Trennungsphase der Geschlechter (im Winter oder zeitigen Frühjahr) oder von den bereits abgesetzten und separierten Jungtäubinnen gelegten Eiern anfangen soll?

Hier eine Anregungen:

Es wird angeraten, die Eier nicht einfach zu entfernen und zu vernichten! Man kann sie auch sinnvoller verwerten, indem man sie nämlich als wertvolle Eiweißlieferanten der Fütterung der Tiere wieder zuführt!

Wie das geschehen soll?

Man schlägt das Ei auf und fügt es der vorgesehenen Körnerfütterration in dem entsprechenden Behälter zu. Ich selbst füge einer Fütterration für ca. 60 – 80 Tiere zwei Eier bei und verrühre diese intensiv mit dem Körnerfutter. Durch wiederholtes Schwenken des Futters trage ich dazu bei, dass möglichst jedes Körnchen mit Eibestandteilen in Berührung gekommen ist. Sodann lösche ich den gesamten Inhalt mit einer Gabe einer Mineralstoffmischung oder eines vitaminisierten Futterkalks ab, indem ich den Inhalt wiederum so lange durchmische, bis sich die Mischung auf jedem Futterkorn gleichmäßig verteilt hat.



Damit erreiche ich zweierlei: Einmal verwende ich den Eiinhalt als wertvollen Eiweißträger und zweitens binde ich die Mineralstoffmischung an die Futterkörner. Diese Mischung lasse ich anschließend einige Stunden ruhen, so dass die Körner abgetrocknet sind. Dieses Futter führe ich dann meinen Tauben zu. Selbstverständlich darf ich diese Futteranreicherung nicht übertreiben, sondern muss sie maßvoll vornehmen. Mit dieser Handlung habe ich vermieden, wertvolle Stoffe einfach zu entsorgen, sondern sie sinnvoll wieder in den Ernährungskreislauf der Tiere zurückgeführt. Es ist nicht vorstellbar, dass man den Tauben hiermit etwa schaden könnte!

Probiert es doch einfach einmal aus!

Hermann Sderra

Gedankenaustausch niederländischer und deutscher Züchter des Voorburger Schildkröpfers in Ibbenbüren

Am 05.07.2014 trafen sich auf dem Anwesen unseres Voorbuge-Freundes Heinz-Hermann Schürkamp in Ibbenbüren mehrere deutsche sowie niederländische Züchter der Voorburger Schildkröpfer zum Gedankenaustausch.

Dass derartige Zusammenkünfte und Abstimmungen angesichts des Bestrebens, einen einheitlichen Europastandard festzuschreiben, unabdingbar sind, dürfte sich bereits daraus erklären, dass der Voorburger Schildkröpfer eine niederländische Heimatrasse darstellt, erzüchtet nach jahrelangem Bemühen durch den niederländischen Genetiker und qualifizierten Taubenzüchter C.S.Th.van Gink in den Jahren 1930 – 1938.

Daraus resultiert selbstverständlich auch, dass die Mitglieder des niederländischen Sondervereins einen nicht geringen Einfluss auf die Festschreibung eines EE – Standards für sich in Anspruch nehmen.

Allerdings ist bereits heute festzustellen, dass die Zielrichtungen des niederländischen und deutschen Sondervereins sich nicht wesentlich unterscheiden. Hiervon konnten sich die Züchter und Aussteller mehrerer europäischer Länder der „Rassebezogenen Europaschau der Voorburger Schildkröpfer“ im Jahre 2011 in Ibbenbüren überzeugen.

So fanden sich 14 niederländische Voorburger – Freunde, darunter erfreulicherweise der SV – Ehrenvorsitzende und „Weltbürger“ in Sachen Rassetaubenzucht, Dick Hamer, bei H.-H. Schürkamp ein, um sich erneut mit diversen deutschen SV – Mitgliedern zum Gedankenaustausch zu treffen.

Die Zuchtanlage des Voorburger – Züchters und Sonderrichters H.-H. Schürkamp bot hierfür beste Voraussetzungen, da sie mit zahlreichen vielversprechenden Jungtieren des 2014er Jahrgangs in mehreren Farbschlägen besetzt war.



Anhand einiger Rassevertreter hatte man die Möglichkeit eines ausführlichen Gedankenaustausches zwischen den anwesenden niederländischen und deutschen Preisrichtern in Anwesenheit des Zuchtwartes des deutschen SV, H. Sderra.

Trotz überwiegender Gemeinsamkeiten in den Grundforderungen ist nach wie vor festzustellen, dass das Bestreben der deutschen SV – Mitglieder nach einem möglichst kugelförmigen Blaswerk mit ausgeprägter Nackenwallung niederländischer Priorität nach einem möglichst flüssigen Schenkelaustritt und –verlauf sowie ausreichender Standhöhe gegenüberstehen. Einer weiteren Annäherung der jeweiligen Vorstellungen bedarf es offensichtlich noch im Zusammenhang mit der Körpergröße sowie Raumaufteilung.

Auch hier gilt es, sich künftig noch weiter abzustimmen. Die nächste Gelegenheit hierzu wird sicher im Rahmen der geplanten internationalen Voorburger – Schau im Jahre 2015 in Kaunitz bestehen. Da wiederum beabsichtigt ist, auch anlässlich dieser Schau niederländische Preisrichter mit einzusetzen, ist eine weitere Annäherung der Vorstellungen vom „idealen Voorburger“ sicher gewährleistet.

Neben der Zuchtanlage von H.-H. Schürkamp wurde danach noch die eindrucksvolle Zuchtanlage unseres Voorburger – Freundes Heinrich Siebert in Melle aufgesucht, die mit sehr vielversprechenden roten Voorburger Schildkröpfern gut besetzt war.

Der rege und sehr in die Zukunft weisende Gedankenaustausch wurde schließlich nur noch von der hervorragenden Bewirtung der Züchterfrauen „getoppt“. Hierfür sei den Familien Schürkamp und Siebert nochmals ausdrücklich gedankt.

Es bleibt zu wünschen, dass derartige Züchterbesuche mit dem entsprechenden Gedankenaustausch zur Regel werden. So wäre für einen abgestimmten EE – Standard unseres reizvollen Voorburgers die bestmögliche Basis geschaffen.

Abschließend bleibt mir noch, Dank zu sagen für die Überlassung der Lichtbilder unseres niederländischen Voorburger – Freundes Rikus Hagenauw.

Hermann Sderra, Zuchtwart



Einladung HSS Verl-Kaunitz 2015



Liebe Züchterinnen und Züchter!

Hiermit laden wir Euch zur Hauptsonderschau der Voorburger Schildkröpfer 2015 in die Ostwestfalenhalle in Verl - Kaunitz ein.

Meldeschluss: 30.10.2015

Einlieferung:	Freitag,	20.11.2015,	ab 16 Uhr
Bewertung:	Samstag,	21.11.2015	
Eröffnung;	Samstag,	21.11.2015,	16 Uhr
Öffnungszeiten:	Samstag,	21.11.2015,	15 - 18 Uhr
	Sonntag,	22.11.2015,	09 - 12 Uhr
Tierausgabe:	Sonntag,	22.11.2015,	12 Uhr

Für die Übernachtung stehen folgende Hotels zur Verfügung:

Haus Mutlu, Fürstenstr. 94, 33415 Verl - Kaunitz

Tel. 05246/700080, Mobil 0171/5757475, ca. 750m entfernt

EZ.: 45 € inkl. Frühstück DZ.: 80 € inkl. Frühstück

Hotel Kampwirth, Hauptstr. 10, 33415 Verl

Tel. 05246/3508, ca. 4,8km entfernt

EZ.: 45 € inkl. Frühstück DZ.: 70 € inkl. Frühstück

Deutsches Haus, Hauptstr. 26, 33415 Verl

Tel. 05246/9354276, ca. 5,3km entfernt

EZ.: 58 € inkl. Frühstück DZ.: 78 € inkl. Frühstück

Hotel Papenbreer, Gütersloherstr. 82, 33415 Verl

Tel. 05246/92040, ca. 5,7km entfernt

EZ.: 48 € inkl. Frühstück DZ.: 70 € inkl. Frühstück

Wir wünschen allen Ausstellern eine angenehme Anreise und hoffen auf ein hohes Meldeergebnis.

Florian Neumann

Ausstellungsbestimmungen HSS 2015



Maßgebend sind die „Allgemeinen Ausstellungsbestimmungen des BDRG“ und die folgenden Sonderbestimmungen. Bei Nichtbeachtung und unrichtiges Ausfüllung des Meldebogens übernimmt die Ausstellungsleitung keinerlei Haftung.

1. **Meldeschuß ist der 30.Oktober 2015**, maßgebend ist der Standgeld-Eingang .
2. Das **Standgeld** beträgt: 6,00 € / Jungzüchter: 4,00 € / Kostenbeitrag und Katalog zusammen 8,00 €. Das Standgeld gilt auch für die AOC-Klasse mit Preisausschüttung gemäß AAB (nur bei Tauben)
3. Die **Meldungen** sind in deutlicher Schrift an:

Florian Neumann, Zaunkönigweg 7, 33335 Gütersloh, Tel. 0173/9055172
zu senden. **Mit der Meldung ist das Standgeld, Kostenbeitrag und Kataloggeld zu überweisen, auf das Konto von Wolfgang Neumann.**

Sparkasse Gütersloh

BLZ: 478 500 65, IBAN: DE44 4785 0065 0020 5167 80

Konto-NR: 20 51 67 80, BIC: WELADED1GTL

4. Beim Ausfüllen der Meldebögen ist zu beachten, dass als erstes 1,0 jung danach 1,0 alt und danach 0,1 jung und zuletzt 0,1 alt aufgeführt wird. Es können mehrere Farbenschläge auf einen Meldebogen gemeldet werden !
5. Der **Katalog** ist gegen Vorlage des B-Bogens an der Kasse erhältlich.
6. Eine gesonderte **Jugendabteilung** ist nicht vorgesehen. Jungzüchter können aber gegen 4,- € Standgeld und voller Preisausschüttung ausstellen.
7. Wer seinen **B-Bogen** bis zum 15.11.2015 nicht zurückerhalten hat, wende sich bitte umgehend an Chr. Grundmeier (Tel.: 05246/82424)
8. Alle Tiere müssen mit einem zugelassenen **Impfstoff gegen den Paramyxo-3-Virus bzw. gegen die Newcastle Krankheit schutzgeimpft sein**. Eine tierärztliche Bescheinigung hierüber ist der AL vorzulegen.
9. **Das Einsetzen der Tiere beginnt am Freitag, dem 20.11.2015 ab ca. 16.00 Uhr**. Die Tiere werden vom Selbsteinlieferer persönlich eingesetzt und am Sonntag auch selbst wieder ausgesetzt.
10. Wenn Tiere **verkäuflich** gemeldet werden, wird vom Verkaufspreis eine Vermittlungsgebühr von 15% erhoben, die vom Verkäufer zu tragen ist. Tierverkauf ist am Ausstellungssamstag von 17.30 – 18.00 Uhr und am Ausstellungssonntag von 11.00 – 12.00 Uhr.
11. Aus dem Standgeld werden **je 10 Tiere 1 E á 8,00€ und 2 Z á 4,00 €** vergeben. Jeder Preisrichter vergibt ein Ehrenband der AL. Zusätzlich kommen KVE, RZ, SE und SZ sowie die gestifteten Geld- und Sachpreise zur Vergabe.
12. Die Auszahlung bzw. Ausgabe der Preise erfolgt am Ausstellungssonntag von 10.00 -13.00 Uhr. Preise die nicht abgeholt wurden, werden innerhalb von 3 Wochen überwiesen. Bitte unbedingt Bankverbindung angeben !
13. Für Tierverluste, die durch Verschulden der AL entstehen, wird je Tier ein Höchstbetrag von 30,00 € vergütet.
14. Letzter Termin für Reklamationen ist der 31.12.2015. Reklamationen wegen fehlender oder falscher Tiere können nur bei der sofortiger Meldung beim Aussetzten anerkannt werden.
Hinweis: Bei der Meldung bitte angeben ob- und mit welcher Personenzahl am Züchterabend teil genommen wird. Vom GZV-Kaunitz wird ein Essen im Wert von ca. 14,- € geplant. Abrechnung erfolgt während der Ausstellung.

Kaunitz im Februar 2015

Die Ausstellungsleitung: Stefan Grundmeier, Espelner Weg 23a, 33415 Verl-Kaunitz
 Heinz Steinkemper, Frickenweg 46, 33415 Verl
 Christian Grundmeier, Delbrücker Straße 54, 33415 Verl-Kaunitz

Zuchtwartbericht HSS des SV der Voorburger Schildkröpfer in Iggenbach am 13./14.12.2014



Gern blicken die Mitglieder und Aussteller des SV der Voorburger Schildkröpfer auf die HSS am 13./14.12.2014 in Iggenbach/Bayern zurück, wo sich 489 bestens vorbereitete Voorburger in zahlreichen Farbenschlägen und Zeichnungsvarianten von ihrer besten Seite zeigten. Daran maßgeblichen Anteil haben die Ausstellungsleiter des Kleintierzuchtvereins Iggenbach von 1948 e.V., die unseren Tieren in ihrer vereinseigenen Halle beste Voraussetzungen für ein allseits gelungenes Event schufen. Die erfreulich aufgelockerte Unterbringung der Tauben nahezu in Augenhöhe sorgte ihrerseits für beste Rahmenbedingungen.

Während wir insbesondere im Norden unserer Republik mehr und mehr Probleme haben, adäquate Ausstellungslokale zu finden, müssen sich zahlreiche Rassegeflügelzuchtvereine in den südlichen Regionen Deutschlands darum keine Sorgen machen. Viele dieser Vereinigungen verfügen über repräsentative Züchterheime, teilweise eingebettet in Gemeinschafts – Zuchtanlagen. Diese sind in der Regel überwiegend in Eigenleistung erstellt, wobei die Kommunen sowie das Land maßgeblich durch finanzielle Unterstützung bzw. Gestellung der Grundstücke ihren Anteil daran haben.

So fanden wir am Samstagmorgen eine hervorragend klimatisierte Ausstellungshalle mit großräumigen Aufenthalts- und Lagerräumen vor, die uns Preisrichtern die Arbeit maßgeblich unterstützten.

Eine vorgeheizte und gut ausgeleuchtete Ausstellungshalle trägt bekanntlich dazu bei, dass sich Kropftauben schon am frühen Morgen animieren lassen und sich dem Preisrichter in „Bestform“ präsentieren. Daneben unterstützt dieses die seit Jahren vom SV geübte Praxis, die Tauben erst am Freitagabend in die Käfige zu setzen und am Samstag zu bewerten. Dadurch wird ihnen der Aufenthalt in den Käfigen um mindestens 24 Stunden verkürzt, was sicher auch zum Wohlbefinden der Tiere beizutragen vermag.

Nachdem die sieben eingesetzten Sonderrichter bzw. Kropftaubenrichter ihre Bewertungsarbeit am frühen Nachmittag abgeschlossen hatten, lag zum Zeitpunkt der feierlichen Schaueröffnung gegen 16.00 Uhr bereits der farbig gestaltete Ausstellungskatalog der Ausstellungsleitung vor, was einer besonderen Würdigung bedarf.

Nach einleitenden Begrüßungsworten durch den 1. Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins, Bernhard Lenz und des Vorsitzenden des SV der Voorburger Schildkröpfer, Thomas Müller, im Beisein der Ausstellungsleitung um Josef Weinzierl und Franz Liebl, des Gemeindepfarrers A. Vollert, des zuständigen Veterinärs Dr. A. Augenstein sowie eines Vertreters der örtlichen Presse eröffnete der 1. Bürgermeister der Gemeinde Iggenbach, Wolfgang Haider, die Schau.



Zu den ausgestellten Tieren:

Jugend:

Nach seinen letztjährigen errungenen Erfolgen stellte unser jungdliches Mitglied im SV, Lucas Schirmer, wiederum 1,6 gelbfahle Voorburger aus und konnte auf eine sehr schöne 0,1 die Note „hv“ und den Pokal erringen.

Schwarz:

Das Fehlen der Tiere aus der Zuchtanlage Raab hatte zur Folge, dass sich lediglich 25 schwarze Voorburger in den Käfigen vorfanden und sich dem PR Heftberger stellten. Franz Liebl, der sich seit vielen Jahren sehr erfolgreich den blau – bindigen Voorburgern widmet, befasst sich seit einiger Zeit auch mit den schwarzen Rassevertretern und stellte mit einer alten 0,1 auch die Siegerin in diesem Farbschlag mit der Höchstnote und dem Ehrenband. Mit je einem „HV“ auf 1,0 und 0,1 Jung erzielte unser Ehrenmitglied Anton Gandl ebenfalls ein vorzeigbares Ergebnis. Zu auffälliger Augenrand, kreuzende Schwingen sowie der Wunsch nach schmalerem Rücken und Flügelschild waren die häufigsten Gründe für untere Noten.

Braun:

16 Voorburger im braunen Farbschlag wurden ebenfalls von PR Heftberger beurteilt. Seit einigen Jahren als alleiniger Aussteller zeigte Thomas Müller eine beeindruckende Zuchtgruppe und erhielt auf eine 0,1 Jung „V – Ehrenband“ neben viermal „HV“ auf 1,0 und 0,1 Jung und Alt. Die Gruppe überzeugte durch Ausgeglichenheit und tolle Präsenz. Lediglich einigen Tieren bescheinigte der PR eine farbliche Unausgeglichenheit, zu wenig Blasbereitschaft sowie unausgewogene Raumaufteilung.

Rot:

Unserem Ehrenvorsitzenden und Routinier Edmund Kutscherauer oblag es, 68 der insgesamt 88 roten Voorburger (20 0,1 Alt PR Heftberger) einzustufen. Matthias Holzhauser mit je einmal Vorzüglich auf 1,0 Alt und 0,1 Jung und Paul Herdegen, der ebenfalls auf 1,0 und 0,1 Alt die Höchstnote erzielte, waren die Sieger in diesem Farbschlag. Beide erzielten auch je dreimal die Note „Hervorragend“. Ebenfalls mit der Note „HV“ konnten sich Tiere von der ZG Niedermeier, Kurt Kipping, Helmar Enge und Josef Reindl schmücken. Wiederum aufgefallene 11 Handschwingen, unzureichende Raumaufteilung (hinten kürzer) farbige Schwanzfedern, Lücken in den Schwingen, angelegte Zehen, nicht durchgefärbter Bug, besserer Schenkelverlauf, schmaleres Flügelschild sowie zarterer Augenrand waren die Gründe für untere Noten. Nach wie vor ist auf die Tendenz zu stark welligen Schwingen und leicht gelockten Federn im Bindenbereich zu achten. Gefallen konnte überwiegend die satte Schildfarbe, die überwiegend festzustellende Blasfreude mit ausgeprägter Nackenwallung, aufgerichtete Haltung und nahezu einheitliche Größe. Voorburger, die eher brünnlerhaft wirken, sind nicht unser Ziel!

Gelb:

18 gelbe Voorburger waren vom PR Hartl zu bewerten. Positiv zu beurteilen war bei den herausgestellten Tieren die Raumaufteilung, die gleichmäßige Schildfarbe sowie das gewünschte gerundete Blaswerk. Markus Brandl errang auf eine junge 0,1



„V LVB“. Die Note „HV“ erreichte dreimal die Zuchtgemeinschaft Niedermeier auf Jung bzw. Alt.

Dieser Farbenschlag fiel während der letzten Jahre häufiger dadurch auf, dass die Größengrenze erreicht war. Dieses gilt nach wie vor für einige Tiere, die dem Preisrichter präsentiert wurden. Wenig abgesetztes Blaswerk sowie Tendenz zur Übergröße waren die überwiegenden Wünsche des Preisrichters.

Blau mit schwarzen Binden:

Diese traditionell besonders typischen Voorburger waren durch 36 Vertreter ebenfalls dem PR Hartl anvertraut. Größe, Raumaufteilung und ein besonders ansprechendes Wesen waren die herausragenden Kriterien, die regelmäßig insbesondere Tiere aus der Zuchtanlage Liebl, auf sich vereinigten. Nunmehr ist durch Tiere des jungen Voorburger Züchters Manuel Dräxler die Leistungsspitze erfreulicher Weise verbreitert worden. Hiervon zeugte ein junger 1,0 der mit „V – Ehrenband“ ausgezeichnet wurde. Ebenfalls mit der Höchstnote wurde eine alte bekannte 0,1 von Franz Liebl belohnt, die sich ständig von ihrer besten Seite zeigte. Einer weiteren besonders typvollen alten 0,1 in Käfig – Nr. 186 blieb die Höchstnote versagt und musste sich wegen eines kleinen Wunsches nach gleichmäßiger Rückenfarbe mit der Note „HV“ zufrieden geben. Die Note „HV“ wurde von Fr. Liebl dreimal und von M. Dräxler einmal errungen. Voorburger, die zu starkem Kreuzen neigten, eine unreine Schildfarbe sowie reichlich breiten Stand aufwiesen, in Abwehrstellung gingen und unzureichende Innenschenkelbefiederung zeigten, mussten mit unteren Noten vorlieb nehmen.

Blau ohne Binden:

32 blaue Voorburger ohne Binden stellten sich dem Urteil unseres SR H.-H. Schürkamp. Auch hier war den Tieren der richtige Größenrahmen mit positiver Raumaufteilung zu attestieren. Tauben mit lückenhaftem Kropfgefieder und unreiner Schildfarbe fanden sich im unteren Notenbereich wieder. Zwei alte 0,1 von Axel Gerstner sowie eine junge 0,1 von Siegfried Schorsch und ein junger 1,0 von Helfried Ebert errangen „HV“. Die relative Ausgeglichenheit der Voorburger in diesem Farbenschlag unterstreicht die Tatsache, dass lediglich zwei Tiere die SG – Note nicht erreichten.

Blaufahl:

Ebenfalls 32 blaufahle Rassevertreter waren von H.-H. Schürkamp zu beurteilen. Die deutlich überwiegende Zahl der ausgestellten Tiere konnten durch eine reine Schildfarbe, die richtige Größe sowie gewünschte Raumaufteilung überzeugen. Nicht in den höheren Notenbereich gelangten Tiere mit zu waagerechter Haltung, unreiner Schildfarbe, zu stark geputztem Gefieder, farbigem Schenkelgefieder sowie Stoppeln an den Läufen. Diese Zeichen der früheren Abstammung sollten bereits im Nestlingsalter völlig schmerzlos entfernt werden.

Blaufahl ohne Binden:

Leider war nur eine junge 0,1 von S. Schorsch in diesem Farbenschlag zu beurteilen, die ohne Konkurrenz im SG – Bereich anzusiedeln war.



Braunfahl:

Sechs braunfahle Voorburger der ZG Steinmann galt es durch den PR Heftberger einzustufen. Er fand eine relativ ausgeglichene Kollektion vor mit ansprechendem Wesen, einheitlicher Größe, der gewünschten reinen Farbe und ordentlichen Binden. Alle Tiere wurden in den mittleren und höheren SG – Bereich eingruppiert; eine junge 0,1 erreichte die Note HV – SVE.

Rotfahl:

Mit der Bewertung der 74 rotfahlen Rassevertreter war der PR Gangkofer, der sich im Kropftaubenbereich einen Namen gemacht hat, ausgelastet.

Einige Tiere – insbesondere einige 1,0 – hatten die Größengrenze mindestens erreicht. Voorburger, die keine reine Schildfarbe vorweisen konnten und nicht die geforderte Raumaufteilung aufwiesen (nach hinten zu lang), mussten mit deutlichen Punktabzügen vorlieb nehmen. Dasselbe betraf einige Exemplare mit fehlender konstanter Fersenwinkelung sowie anhaltendem Flügelkreuzen. Das kurzfristige Kreuzen der Schwingen in gewollter Aktion blieb dabei unberücksichtigt. Wiederholt wurden zudem ein engerer Stand und kontinuierliche Zehenspreizung gefordert. Eine weitere deutliche Abstufung erfuhren Tiere mit festgestellten 11 Handschwingen.

Heinz Hirschmann erreichte mit je einem jungen 1,0 und einer jungen 0,1 die Höchstnote, was ihm jeweils dazu das Ehrenband einbrachte. Ein weiteres Vorzüglich errang Franz Hötschl mit einer alten 0,1 und dem SV – Band. Über die Note „HV“ konnten sich Thomas Müller zweimal und je einmal Hans-Peter Flauaus, Franz Hötschl, Matthias Rentsch und Norbert Hühn freuen

Gelbfahl:

Dieser Farbenschlag ist zahlenmäßig neben den rotfahlen und den roten Voorburgern stets in der Spitzengruppe angesiedelt. So waren dieses Mal 57 Vertreter dieser Farbvariante vom SR Michl zu bewerten.

Die herausgestellten Aspiranten überzeugten durch richtige Größe, tolles Wesen und das geforderte kugelige Blaswerk mit abfallender Haltung. Auf einen jungen 1,0 erreichte Franz Hötschl „V 97 SV – Band“. Die beiden ebenfalls mit der Höchstnote ausgezeichneten jungen 0,1 von Günter Baumgartner (V-E-Band) und Franz Hötschl (V-SEP) standen in der engeren Wahl zum Champion der Kategorie der 0,1. Auf Grund ihrer angestrebten Körperzartheit konnte sich allerdings die 0,1 von Fr. Hötschl knapp durchsetzen. Die Note „HV“ entfiel daneben auf Tiere von Fr. Hötschl, Hans-Peter Flauaus und Marco Raab.

Ähnliche Feststellungen wie beim rotfahlen Farbenschlag führten auch bei den Gelbfahlen zu unteren Noten. So waren angezogene Hinterpartie, fehlende Schaukondition, nicht erkennbare Fersenwinkelung sowie zu breite Laufstellung zu kritisieren. Daneben disqualifizierten sich Tiere mit 11 Schwanzfedern und 9 Handschwingen bzw. Wechselschwingen. Auch einseitige 13 weiße Schwingen sind nicht standardkonform. Dieser fordert 7 – 12 weiße Schwingen und eine Differenz von nicht mehr als drei weißen Schwingen.

Auf ein Phänomen im gelbfahlen Farbenschlag möchte ich allerdings besonders aufmerksam machen: Es zeigten sich bei einigen Tieren - insbesondere im

Rückenbereich in Höhe der Binden – einige leicht gelockte Federn. Auf diese unschöne Tendenz ist künftig unbedingt zu achten. Über die Ursachen herrscht bislang keine einheitliche Meinung.



Blaugehämmert:

20 blauegehämmerte Voorburger stellten sich dem SR H.-H. Schürkamp. Züchterisch ist während der letzten Jahre in dieser Farbvariante einiges erreicht worden. Obwohl der bisherige „Platzhalter“ Heiko Köhler unter den Ausstellern fehlte, präsentierte sich dem Preisrichter eine gefällige Kollektion, die durch ausgeglichene Größe, tolles Zeichnungsbild und angenehmes Wesen auffiel. Herausragend die alte 0,1 von Fr.-Wilhelm Starke, der zudem mit einer jungen 0,1 die Note „HV“ errang. Über die gleiche Auszeichnung konnten sich Christian Kempf und Albrecht Merbitz erfreuen.

Abstriche in der Punktbewertung erfuhren Tiere mit nicht geschlossenem Kropfgefieder, waagerechter Haltung und unzureichender Blasbereitschaft. Dass eine 0,1 des Jahrgangs 2008 für die Schau zu alt ist, sollte selbstverständlich sein.

Braunfahl – gehämmert:

7 Voorburger in dieser attraktiven Farb- und Hämmerungsvariante stellte wiederum die ZG Rüdiger und Stefan Steinmann und waren vom PR Hartl zu beurteilen.

Auch dieser kleinen Kollektion war überwiegend eine besondere Ausgeglichenheit in der Größe und Raumaufteilung zu attestieren. Lediglich ein Tier fiel durch Übergröße und unzureichende Hämmerung aus dem höheren Bewertungsrahmen. Eine beeindruckende Vertreterin ihres Farbenschlages, die Insidern bereits bekannt war, vermochte wiederum zu überzeugen und erhielt erneut die Höchstnote mit Ehrenband. Eine weitere alte 0,1 errang die Note „HV“.

Rotfahl – gehämmert:

Lediglich 5 rotfahl – gehämmerte Voorburger rundeten den Bewertungsauftrag des PR Hartl ab. Unterschiedlichste Wünsche des PR hatten zur Folge, dass drei Tiere die Note „SG“ nicht erreichten.

Gelbfahl – gehämmert:

Deutlich erfreulicher in ihrer Erscheinung waren für den SR Michl offenbar die 15 gelbfahl – gehämmerten Rassevertreter. Bis auf einzelne Tiere konnte den Bewerbern um höchste Ehren eine ausgeglichene Raumaufteilung und positives Wesen attestiert werden. Der Hämmerungsfaktor muss stets erkennbar sein. Engerer Stand und ein leichter Auswuchs im Bereich eines Augenrandes drückten die Noten. Eine sehr gefällige Rassevertreterin des Ausstellers Markus Brandl zeigte sich in Nr. 438, der verdient die Höchstnote mit Ehrenband zuerkannt wurde. Je einmal die Note „HV“ errangen die ZG. Steinmann auf eine junge sowie Wolfgang Neumann auf eine alte 0,1.

Schwarz mit weißen Binden:

Die sehr selten zu registrierende Farbvariante, die auf Grund des komplizierte Erbgangs einer routinierten Züchterwerkstatt bedarf, konnte sich auf eine Geburtsurkunde des Heimatlandes unserer herrlichen Voorburger Kropftaube berufen. Beide Aspiranten vermochten den SR Michl noch nicht zu überzeugen. Er kritisierte neben der unzureichenden Schildfarbe einen pigmentierten Unterschnabel und fehlende Blasbereitschaft.



Blau mit weißen Binden:

Als kleine Sensation gilt das Auftreten von 26 blauen Voorburgern mit weißen Binden von zwei Züchtern. Zu beurteilen war diese Kollektion sowie die folgenden Farbvarianten durch den SR. Sderra.

Diese durchaus interessante Farb- bzw. Zeichnungsvariante machte während der letzten Jahre verständlicher Weise durch geringe Tierzahlen auf sich aufmerksam, so dass nunmehr 26 Tiere den bisher gekannten Rahmen deutlich sprengten. Fehlende Blasbereitschaft, waagerechte Haltung, bodenbreiter Stand sowie Ansatz zur 3. Binde waren die Gründe für untere Noten.

Besonders positive Beurteilung erfuhren Schildfarbe und Bindenreinheit. Dem Alttäuber in 453 von H.-H. Schürkamp wurde erneut die Höchstnote mit der LV-Medaille zuerkannt. Besonders beeindruckte allerdings die alte 0,1 von Günter Baumgartner mit tollen Rasseattributen sowie Blasbereitschaft, obwohl bereits am Samstagabend ein Ei in ihrem Käfig vorzufinden war. Sie wollte offenbar ihren Züchter trotz dieser „Notlage“ nicht enttäuschen.

Blaufahl mit weißen Binden:

Eine junge 0,1 blaufahl mit weißen Binden vermochte keinen Eindruck vom aktuellen Zuchtstand zu vermitteln. Die waagerechte Haltung drückte die Note unter „SG“.

Isabell:

Während zu früherer Zeit hin und wieder isabellfarbige Voorburger präsentiert wurden, blieben diese während der letzten Jahre aus. Umso erfreulicher, dass unserer Zuchtfreund H.-H. Schürkamp sich dieser sehr interessanten Farbvariante erinnerte und sich ihrer annahm. Das durchaus positive Wesen und die Gesamterscheinung erbrachten dem Aussteller „SG 95 –SE“. Es bleibt zu hoffen, dass in den folgenden Jahren mehr Tiere dieser Farbvariante unsere Ausstellungen bereichern.

Rotgesäumt:

7 rotgesäumte Voorburger, wobei der junge 1,0 in Käfig – Nr. 471 herausstach. V 97 E-Band war die Belohnung für den 1,0 von Heinz Hirschmann. Waagerechte Haltung und zu unruhige Schildfarbe standen für untere Noten.

Gelbgesäumt:

8 gelbgesäumte Rassevertreter der ZG Niedermeier hinterließen einen sehr positiven Gesamteindruck. Der junge 1,0 in Käfig – Nr. 480 vermochte nachhaltig Eindruck zu hinterlassen, so dass er von den Preisrichtern als Champion der Täuberklasse herausgestellt wurde. Hiermit wurde man u.a. auch der Schwierigkeit gerecht, die solch eine Farbvariante erfordert. 11 Handschwingen bzw. 13 weiße Schwingen (damit überschwingt) waren Gründe für Punktabzüge.

AOC:

Silber:

In diesem in der Klasse „AOC“ präsentierten Einzelvertreter konnte man durchaus einen „typischen Voorburger“ erkennen. Lediglich die Tatsache, dass nur 11 Schwanzfedern vorzufinden waren, verhinderte eine höhere Note.



Blau – weißgeschuppt:

Auch diese beiden Rassevertreter hatten ihren Zuchtschlag auf dem Anwesen unseres experimentierfreudigen Zuchtfreundes H.-H. Schürkamp. Erstaunlich ist die durchaus zu akzeptierende Schuppung in ihrer charakteristischen Form. Leider zeigten sich beide nicht in Höchstform, so dass sie sich mit „SG 93“ zufrieden geben mussten. Dieses Ergebnis sollte unseren Zuchtfreund allerdings nicht dazu verleiten, den eingeschlagenen Experimentierweg zu verlassen.

Schwarz mit rotem Saum?

Diese besonders zeigefreudige Täubin hat alle eingesetzten Preisrichter und diverse Besucher vor ein Rätsel gestellt. Die von ihnen gefundene Einstufung reichte von „Kite“ bis – was sich rein optisch darstellte – zu „Schwarz oder Dunkel mit rotem oder Bronzesaum“.

Nach den Ausführungen des Züchters und Ausstellers Franz Liebl handelt es sich um das Produkt eines schwarzen und eines roten Voorburgers. Tatsache ist, dass diese besonders typvolle Taube eine herausragend aufgerichtete Haltung mit einem tollen engen Stand und hervorragendem Schenkelverlauf zu überzeugen wusste, von der Blasfreude und dem kugeligen Blaswerk ganz zu schweigen. So blieb Unterzeichner keine Wahl, als die Note „HV SVE“ zu vergeben.

Eine besondere Ehrung erfuhr am Ende unserer Veranstaltung unser Zuchtfreund Jürgen Brunner. Er zeichnet verantwortlich für den Druck unseres Voorburger-Journals, das inzwischen in unseren Züchterkreisen höchste Anerkennung gefunden hat. Der SV-Vorsitzende Thomas Müller überreichte J. Brunner für dessen Engagement ein Gemälde des in Züchterkreisen sehr geschätzten Tiermalers Benedikt Stammer, welches die von J. Brunner erfolgreich gezüchteten blaufahlen Voorburger darstellt.



Abschließend bleibt mir, mich nochmals im Namen aller unserer Zuchtfreunde sich beim Veranstalter für die umsorgende Betreuung unserer Tiere und deren Aussteller sowie die hervorragenden Rahmenbedingungen zu bedanken.

Wenn wir dürfen, so werden wir uns in einigen Jahren sicher mit unseren Voorburgern wieder sehen.

Hermann Sderra, Zuchtwart

v.l.n.r. Heinrich Schierholz, Thomas Müller, Jürgen Brunner

Zuchtwartbericht i.S. Hannover und Leipzig 2014



Obwohl im Rahmen meines Berichts über die HSS die Stärken und Schwächen der einzelnen Farbschläge unserer Voorburger meiner Meinung nach ausführlich behandelt worden sind, möchte ich noch kurz auf die anlässlich unserer Großschauen (Hannover und Leipzig) gezeigten Voorburger eingehen. Da ich in Ulm nicht anwesend war, kann ich auch dazu keine Aussagen machen. Hierzu siehe die gesonderten Berichte der Zuchtfreunde H. Köhler und F. Neumann.

Hannover:

Da in Hannover nur relativ wenige Voorburger ausgestellt waren, lässt sich eine Bewertung nur schwer vornehmen. Die ausgestellten roten Voorburger stellten nicht den derzeitigen Zuchtstand dar und vermochten nicht zu überzeugen. Dasselbe gilt auch für einige der Rotfahlen, die teilweise insbesondere in der Farbe versagten. Ausnahmen die beiden mit „HV“ bewerteten Tiere von Raimund Möller und Heinrich Schierholz. Gefallen konnten allerdings insgesamt die Gelbfahlen mit ordentlicher Raumaufteilung, Blasfreude und Haltung.

Leipzig:

Leider hat mich der Einsatz der Preisrichter anl. der Bundessiegerschau einigermaßen enttäuscht. Neben mir waren der Preisrichter Lutz Mühlstädt und ein Joachim Schwäch eingesetzt. Während sich der Kollege Mühlstedt (ein routinierter Kröpferrichter) vor Beginn der Bewertung mit mir verständigte und wir gemeinsam die typvollsten Kandidaten aus den vorgestellten Tieren ermittelten, war mir lange Zeit nicht klar, wer sich mit den am Ende der Kategorie ausgewiesenen „seltenen Farbschlägen“ befassen werde. Am frühen Vormittag erschien plötzlich ein „weiß bekittelter Mensch“, der sich, ohne uns einen Gruß zu gönnen, mit den gehämmerten, gesäumten pp. Voorburgern befasste und sich auch nach kurzem Intermezzo auf gleiche Weise wieder entfernte. Über dieses „kollegiale“ Verhalten waren wir doch einigermaßen erstaunt. Die Aussteller der von ihm bewerteten Tiere und insbesondere die erfolgte Preisausschüttung sollten von ihnen beurteilt werden. Die ebenfalls von ihm bewerteten Marcheneros scheinen ihm besser gefallen zu haben, was sich leicht an der Preisverteilung ablesen lässt. Für mich war dieses Verhalten allerdings nicht nachvollziehbar.

Nun zu den dort ausgestellten Farbschlägen:

Unter den **schwarzen** Voorburgern fanden sich einige sehr typvolle Vertreter, die sich auch von ihrer besten Seite zeigten. Dasselbe gilt auch – mit einigen Ausnahmen – für die **blauen** Voorburger.. Eindrucksvoll der V – SB -Täuber von H. Ebert Allerdings ließen sich einige nicht oder nur in beschränkter Form in die gewünschte Position bringen. Das galt auch für einige der roten Voorburger. Wiederum fielen einige Tiere durch 11 Handschwingen auf und mussten mit unteren Noten zufrieden sein.

Mit den **gelben, rotfahlen und gelbfahlen** Voorburgern hatte ich mich zu befassen. Meinen Versuch, mit den **gelben** 1,0 meinen Richtauftrag zu beginnen, habe ich



nach kurzem Start abgebrochen. Es gelang mir einfach nicht, die Täuber zu animieren und in die gewünschte Position zu bringen, so dass ich mich zuerst mit den gelben 0,1 befasste. Dieses Phänomen trifft nach meinen Erfahrungen insbesondere bei unseren 1,0 zu. Das bedeutet wiederum, dass man sich als Kropftaubenrichter u.U. mehr Zeit nehmen muss, um auch den „Spätstartern“ unter den ausgestellten Tieren gerecht zu werden.

Herausragend die sehr typvolle alte 0,1 der ZG Niedermeier, der die Höchstnote zuteil wurde. Einige Tiere fielen durch reichlich raue Feder im Bindenbereich auf. Zu waagerechte Haltung, 9 bzw. 11 Handschwingen und wenig Blasbereitschaft führten zu unteren Noten. Es mussten daneben Tieren ein etwas schmaleres Schild bzw. schmalerer Schulterbereich gewünscht werden.

Unter den **Rotfahlen** fielen einige Tiere durch unreine Schildfarbe auf und mussten abgestuft werden. Aus der Sammlung herausragend die beiden 0,1 von N. Huhn mit jeweils „HV“.

Unter den **gelbfahlen** 1,0 stach besonders der Täuber in Käfig–Nr. 26315 von N. Huhn heraus, der sich sehr gut präsentierte und mit der Höchstnote und dem SB belohnt wurde. Tiere mit viel Rückenschwung, wenig Blasbereitschaft, schlauchartigem Blaswerk, unzureichender Vorderlänge sowie 11 Handschwingen mussten abgestuft werden.

Einen sehr positiven Eindruck hinterließen die gelbfahlen 0,1. Hier ragten die Tiere von G. Müller besonders heraus, der bei den 0,1 zweimal die Höchstnote und wiederum zweimal „HV“ erringen konnte. Besonders erwähnenswert war bei den höher benoteten Tieren – insbesondere aus dem Schlag von G. Müller – die tolle Schild – und Bindenfarbe. Verständlich, dass gerade diese Tiere den Voorburgern mit zu wenig Blasbereitschaft, zu farbigem Rückenherz, wenig Vorderlänge oder 11 Handschwingen den Rang abliefen.

Unter gar keinen Umständen möchte ich das hervorragende Miteinander mit dem von der AL eingesetzten Obmann, Theo Schneider, unerwähnt lassen. Ein solches harmonisches Zusammenwirken wünschte ich mir anlässlich jeder Schau. Wie angenehm ist es doch, einen Obmann vorzufinden, der wirklich in der ihm anvertrauten Rasse „zu Hause“ ist!

Dafür nochmals meinen besonderen Dank.

Hermann Sderra, Zuchtwart

Bericht über die anlässlich der VDT Schau in Ulm ausgestellten gezeichneten Farbschläge



Tolle Typen waren unter den **36 Blauen mit schwarzen Binden von 6 Ausstellern** zu finden (PR Beck). Prima Figuren, einheitliche Größe und ansprechendes Wesen konnte den meisten Tieren bescheinigt werden. Bei den Täubern wurden raue bzw. geputzte Schenkel, unreine Binden, offener Flügelbug und bodenbreiter Stand bemängelt. 3 Täubinnen hatten leider im Käfig gelegt, daher zeigten sie sich weder dem Preisrichter, noch am Wochenende den Besuchern – schade! Zudem wurde bei einigen Tieren die Bindenfarbe beanstandet. Vorbildlich war hingegen bei vielen die blaue Farbe und die feste Feder im Kropf- und Schenkelgefieder. (v – Dräxler, Liebl, hv- 2x Merbitz, 2x Liebl).

20 Blaufahle mit Binden von 3 Züchtern wurden von Theo Schneider bewertet. Mit schönem Blaswerk und festem Schenkelgefieder war es eine ausgeglichene Kollektion, die auch mit zarter Schildfarbe und dunklen Binden gefallen konnten. Ich denke, mehr ist bezüglich der Bindenfarbe züchterisch nicht möglich. Die beiden besten 1.0 Jung zeigten sogar fast schwarze Binden (v - Brunner, hv - Brunner, Schorsch).

Die 27 Rotfahlen von 6 Ausstellern präsentierten sich Lothar Multerer von ihrer besten Seite. Super Wesen und kugeliges Blaswerk sind typisch für die fahlen Farbschläge. Resultierend aus Verpaarungen mit Blau und Gelbfahl findet man natürlich Tiere mit bläulicher oder wolkiger Schildfarbe. Außerdem wünschte sich der Preisrichter teilweise eine intensivere Bindenfarbe. (v + hv - Flauaus).

Ähnlich fiel die Bewertung der **36 gelbfahlen Tiere von 6 Züchtern** durch Theo Schneider aus. In der Mängelspalte konnte man 11 Handschwingen, Wechselschwingen oder gebrochenes Auge lesen. Weiterhin waren Tiere mit welligen Federn in der Bindengegend dabei. Leider übersah der Preisrichter beim Spitzentier einen riesigen schlecht geputzten Fleck im Kropfgefieder. Natürlich gab es auch viele Vorzüge. Vor allem mit lockerem Blaswerk und einem ausgeglichenen Größenrahmen konnte dieser Farbschlag bestechen (v – G. Müller, hv – Flauaus, H. Müller).

Die gehämmerten Farbschläge richtete ebenfalls Theo Schneider. Erfreulich, dass wieder **alle 4 Farbschläge** gezeigt wurden: **14 Blauegehämmerte von 2 Züchtern** konnten mit prima Hämmerung (fast ohne Rost), lockerem und kugeligem Blaswerk sowie ruhigem Wesen begeistern. Beanstandet wurden 11 Handschwingen, unvollständiger Schwung und zu stark geputzte Schenkel. Bei einem Tier war Pigment am Schnabel zu sehen. Auch sollte auf festes, geschlossenes Kropfgefieder geachtet werden (v + hv Köhler).

Leider nur aus einer Züchterwerkstatt kamen die **10 Braunfahlgehämmerten** und je eine 0,1 in **Rotfahl- und Gelbfahlgehämmert**. Die herausgestellten Spitzentiere bescheinigten wiederholt das handwerkliche Können der Züchter. Wünsche gab es im



Schenkelgefieder, freieren Stand und nach abgestimmter Hinterpartie. Auf ein schmales Flügelschild ist weiterhin zu achten (v – ZGM Steinmann). Abschließend möchte ich noch einmal auf die doch sehr kalte Halle hinweisen. Ausgerechnet bei den Voorburgern blies die Lüftung eiskalte Luft in die Halle, was eine optimale Bewertung mächtig erschwerte. Herzlichen Glückwunsch an alle Deutschen Meister!

Heiko Köhler

Bericht über die auf der VDT Schau in Ulm vom 21. bis 23. Nov. 2014 ausgestellten einfarbigen Farbenschläge

Zur 63. VDT-Schau in Ulm 2014 waren insgesamt 251 Voorburger, in 14 Farbenschlägen gemeldet.

Die **8 schwarzen** Vögel konnten durch eine ansprechende Figur und eine gute Standhöhe überzeugen. Die Haltung und das Blaswerk stellten auch keine größeren Wünsche dar. Erwünscht wurde teilweise, dass die Rückendeckung geschlossener sein sollte. Des weiteren sollte auf eine korrekte Flügellage geachtet werden. Die 9 vorgestellten schwarzen Täubinnen konnten ebenfalls mit einer ansprechenden Figur, gut ausgeformten Blaswerk, rassetypischer Haltung und satter Farbe überzeugen. Auch hier sollte auf einen korrekten Rückenschluss geachtet werden, ein weiterer Grund zur Abstufung in der Punkteskala war die zu geringe Standhöhe. (v: F. Liebl; hv: F. Liebl, A. Gandl)

Mit insgesamt 34 Vertretern war der Farbenschlag **Blau ohne Binden** angetreten. Die 17 Täuber konnten durchweg mit einer guten Figur und Schildfarbe sowie Zeichnung auf sich aufmerksam machen. Zu wünschen war, dass sie teilweise im Blaswerk voller sein sollten. Auch schon, wie bei den Schwarzen, waren bei den Blau ohne Binden 3-4 Tiere dabei, die keinen korrekten Rückenschluss aufwiesen. Die ebenfalls 17 Täubinnen in diesem Farbenschlag wiesen eine hohe Qualität auf. Sie beeindruckten mit einem tollen Typ, Haltung, Blaswerk und Stand. Leider konnte ein Teil der Täubinnen, nicht durch eine saubere Schildfarbe und eine angepasste Standbreite überzeugen. (hv: 2x H. Ebert, Chr. Kempf, S. Schorsch, A. Gerstner)

Nur 2 Täubinnen des Farbenschlags **Blaufahl ohne Binden** waren zu sehen. Sie zeigten im allgemeinen einen typvollen Voorburger mit guter Standhöhe und Blaswerk. Die junge 0,1 hätte im Blaswerk noch voller sein müssen, um eine höhere Punktzahl erzielen zu können.

Eher eine Rarität bei den Einfarbigen sind die **Braunen**, sie waren insgesamt mit 10 Vertretern in Ulm. Die drei 1,0 waren eine ausgeglichene Truppe in Haltung, Stand und Blaswerk. Erwünscht wurde eine gleichmäßigere Schildfarbe. Die sieben 0,1 waren ebenfalls sehr ausgeglichen in Stand, Haltung und Farbe. Leider musste eine alte 0,1 auf 92 Pkt. runter gesetzt werden, weil sie 13 Schwanzfedern aufwies.



Weitere kleinere Wünsche waren, dass der Augenrand unauffälliger und das Blaswerk gleichmäßig kugelig sein sollte. (hv: Th. Müller)

Der stärkste Farbenschlag unter den einfarbigen waren die **Roten** mit 35 Tieren. Ein Farbenschlag, der eine sehr hohe Qualität aufweist. Insgesamt wurden 14 1,0 dem Preisrichter vorgestellt, die zum größten Teil in allen Hauptrassemerkmalen, wie Haltung, Standhöhe, Blaswerk und Raumaufteilung von 3/5 zu 2/5 gefallen konnten. Wünsche bestanden hauptsächlich darin, dass die Schenkel fließender im Körper eingebaut sein und der Stand am Boden nicht breiter sein sollte. Auch die 21 0,1 spiegelten den hohen Zuchtstand des roten Farbenschlags wider. Durch einen rassetypischen Stand, Blaswerk und Typ konnten sie Punkte sammeln. Des weiteren war eine durchweg gleichmäßige Schildfarbe zu sehen. Leider gab es Punktabzug für eine lose Feder im Schenkelbereich sowie eine nicht korrekte aufrechte Haltung und eine nicht geschlossene Rückendeckung. (v: P. Herdegen; hv: 5x P. Herdegen)

Ein Farbenschlag, der ebenfalls in den letzten Jahren einen Aufschwung bekam, waren die **Gelben**. In Ulm waren sie mit 9 Vertretern da. Die drei 1,0 zeigten einen ansprechenden Typ mit kugeligem Blaswerk, als auch einen zusagenden Stand mit schönem Schenkelfluss. Wünsche bezogen sich auf die Augenrandfarbe, die heller sein sollte und auf die erreichte „Größengrenze“. Die sechs 0,1 präsentierten sich mit einer tollen Schaukondition sowie schönem Blaswerk, Standhöhe und gleichmäßiger Schildfarbe. Hier wurde erwünscht, dass die Haltung aufrechter sein sollte und das Kropfgefieder geschlossener. Teilweise waren auch hier einige Tiere an der „Größengrenze“. (hv: W. Sauer)

Florian Neumann

133. Deutsche Junggeflügelschau Hannover 2014

Trotz des frühen Zeitpunktes in der Schausaison waren 26 Voorburger Schildkröpfer in 4 Farbenschlägen gemeldet. Leider blieben alle Schwarzen und eine rotfahle Täubin in den Schlägen.

Beginnen möchte ich dann mit den **Roten**, hier wurden 6 Tiere zur Schau gestellt. Die 3 Täuber zeigten eine ansprechende Standhöhe sowie Figur. Wünschenswert wäre jedoch, dass die Hinterpartie kürzer und die Schenkel fließender eingebaut wären. Auftretende Mängel, die der Züchter sehen müsste bzw. eventuell auch beheben könnte, sind farbige Federn in den Schenkeln, Weiß im Flügelschild oder Wechselschwingen. Die 3 Täubinnen konnten in der Figur, Haltung, Standhöhe, Vorderlänge und Blaswerk gefallen. Dennoch sollte darauf geachtet werden, dass die Hinterpartie kürzer sein sollte, um mit der Vorderlänge eine harmonische 3/5- 2/5 Teilung zu ergeben. (sg 95: Möller, Raymund)

Insgesamt 4,4 **rotfahle** Vertreter waren in Hannover zu sehen. Die 4 Täuber überzeugten durch die rassetypische Figur, Haltung, Standhöhe und Vorderlänge.



Wie auch schon bei den Roten wurde die Hinterpartie kürzer erwünscht. Unter anderem sollte das Schenkelgefieder noch glatter anliegen. Alle 4 Täubinnen wiesen eine gute Standhöhe, Haltung und Vorderlänge auf, auch bei ihnen sollte die Hinterpartie kürzer sein, sowie die Schenkel fließender eingebaut. Bei den Täubinnen zeigte leider auch ein Tier eine Wechselschwinge. Die 0,1 Jung, die die Bewertung HV 96 MB erhielt, wurde noch eine Idee kräftiger im Körper erwünscht. (HV 96: Schierholz, Heinrich und Möller, Raymund)

Der **gelbfahle** Farbenschlag war mit 5,5 Vertretern zu sehen. Die jungen Täuber zeigten eine ordentliche Figur, Haltung, Standhöhe, Vorderlänge und Blaswerk. Erwünscht wurde vom amtierenden Preisrichter Egon Dopmann, dass das Schenkelgefieder glatter und der Schenkelverlauf fließender sein sollte. Auch die 5 gelbfahlen Täubinnen zeigten eine ansprechende Figur, Haltung, Standhöhe und Vorderlänge. Bei ihnen waren die Wünsche: Ein wenig mehr Halslänge, sowie das noch nicht durch gemauserte Kropfgefieder. Bemerkenswert war bei den Gelbfahlen, dass alle Tiere eine satte Bindenfarbe aufwiesen. (sg 95: Georg Müller)

Im Allgemeinen kann man sagen, dass Wünsche wie Mauserzustand oder ein volleres Blaswerk sicherlich mit dem frühen Zeitpunkt der Schau zu tun haben. Dennoch konnte man einige viel versprechende Typen erkennen. Worauf dennoch geachtet werden sollte, ist die Anzahl der weißen Handschwingen, Wechselschwingen und auch farbige Schenkel.

Florian Neumann

Rückblick Sommertagung des Sondervereins der Voorburger Schildkröpfers Züchter am 21. und 22. Juni 2014

41 Zuchtfreunde und weitere 12 Züchterfrauen aus ganz Deutschland folgten der Einladung von Rüdiger und Sebastian Steinmann ins hessische Mücke/Nieder-Ohmen. Veranstaltungsort war die Zuchtanlage des dortigen Geflügelzuchtvereines. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Kai Rühl, hieß alle Voorburger-Freunde herzlich willkommen und präsentierte uns eine „Vorzeige-Zuchtanlage“, in der 10 Züchter ihr Geflügel und ihre Rassetauben betreuen.

Der Samstag begann mit der Vorstands-, Preisrichter- und Zuchtausschusssitzung sowie unserer Jahreshauptversammlung. Den Tagesabschluss bildete ein gemütlicher Züchterabend. Aber, dieser ist doch etwas der Fußball-WM zum Opfer gefallen, da fast alle Teilnehmer gespannt das Spiel Deutschland gegen Ghana verfolgten.

Zuvor konnte der 1. Vorsitzende unseres Sondervereins, Thomas Müller, die SV-Ehrenbänder der letzten Schausaison an die Erringer übergeben. Außerdem wurden die Vereinsmeister geehrt und verdiente Mitglieder mit Ehrennadeln ausgezeichnet.

Bei den anstehenden Wahlen kandidierten die bisherigen Vorstandsmitglieder Franz Liebl und Benjamin Küblbeck nicht mehr. Ihre Ämter wurden mit Georg Müller (2. Vorsitzender) und Christopher Laaß (2. Schriftführer) neu besetzt.



Am Sonntagvormittag fand dann die Jungtierbesprechung statt. Sie sorgt immer für reichlich Diskussionsstoff und Meinungsaustausch. Unser Zuchtwart Hermann Sderra beurteilte die präsentierten Tauben unter Einbeziehung aller anwesenden PR-Kollegen. Selbstverständlich gab es richtungswisende Empfehlungen für die Zuchtfreunde. Als bester Täuber wurde ein Blauer mit schwarzen Binden von A. Merbitz herausgestellt, beste 0,1 war eine Rotfahle der ZG Steinmann.

Abschließend nochmals vielen Dank an die Zuchtfreunde Rüdiger und Sebastian Steinmann für dieses tolle Wochenende !

Heiko Köhler



Die Erringer der SV-Bänder und SV-Meister



Die Teilnehmer der Sommertagung



Die neue Vorstandschaft: v.l.n.r.: Marco Raab, Michael Niedermeier, Hermann Sderra, Florian Neumann, Kurt Kipping, Thomas Müller, Georg Müller

Einladung Sommertagung 2015



Liebe Voorburger-Freunde!

Gern haben wir die Ausrichtung der Sommertagung 2015 bei uns hier in Mammig übernommen.

Wir werden uns bemühen, dem uns entgegengebrachten Vertrauen gerecht zu werden. Die diesjährige Sommertagung findet am Samstag, den 20.06. und Sonntag, den 21.06.2015 im Landgasthof Apfelbeck in Mammig, wo auch die Übernachtungsmöglichkeiten gegeben sind, statt. Die Zimmerreservierung sollte jeder bitte eigenständig und baldmöglichst vornehmen. Die Kontaktadresse lautet folgend:

**Landgasthof Apfelbeck, Hochgarten 2, 94437 Mammig,
Tel.: 09955/9100, Fax 09955/ 91062,
E-Mail: Apfelbeck-Mammig@t-online.de**

Der Landgasthof Apfelbeck liegt an der A92 zwischen Dingolfing und Landau und ist ca. 5 Minuten von den beiden möglichen Abfahrten aus jeder Richtung entfernt. Diejenigen Züchter, die bereits am Freitag anreisen wollen, bitte ich, sich kurz mit mir in Verbindung zu setzen (Tel.: 09953/980411; E-Mail: niedermeier.mich@web.de) um ein kleines Rahmenprogramm planen zu können.

Für die Tagung ist folgender Programmablauf geplant:

Samstag, 20.06.2015:

- 10.00 Uhr – ca. 12.00 Uhr Vorstandssitzung
- 13.00 Uhr – ca. 14.30 Uhr Preisrichter- und Zuchtausschusssitzung
- ab 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung
- ab 19.00 Uhr Züchterabend

Für die Damen wird ab Samstagmittag ein kleines Rahmenprogramm organisiert.

Sonntag, 21.06.2015:

- ab 10.00 Uhr Jungtierbesprechung

Die Jungtierbesprechung findet voraussichtlich bei uns in Pilsting (ca. 10 Minuten von Mammig entfernt) statt. Die genaue Adresse geben wir dann am Samstag bei der JHV bekannt. Die von Euch mitgebrachten Tiere werden von unseren Vereinskameraden beim Tagungsort abgeholt und versorgt. Diejenigen, die Tiere mitbringen, bitte ich um eine kurze Mitteilung, damit wir besser mit den Käfigen planen können. Bringt zahlreich Tiere mit, damit wir eine interessante Jungtierbesprechung abhalten können.

Wir freuen uns ganz herzlich auf Euren Besuch der Sommertagung bei uns hier in Niederbayern.

Elke und Michael Niedermeier

Sommertagung am 20. + 21. 06. 2015 in Mamming (Ndby.)



Tagungsort: Landgasthof Apfelbeck, Hochgarten 2, 94437 Mamming

Tel.: 09955/9100, Fax 09955/ 91062

E-Mail: Apfelbeck-Mamming@t-online.de

Ablauf:

Samstag, 20.06.15

- > 10.00 Uhr Vorstandssitzung
- > 13.00 Uhr Preisrichter- und Zuchtausschusssitzung
- > 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung
- > 19 Uhr Abendessen anschl. Züchterabend mit Ehrungen und Vergabe der großen Preise der letzten Haupt- und Sonderschauen

Sonntag, 21.06.15

- > 10 Uhr Tierbesprechung

Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 20.06.15 um 15.00 Uhr

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Protokollverlesung
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
5. Jahresbericht des Zuchtwartes
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Gesamtvorstandes
8. Wahlen
 - a. 1. Vorsitzender
 - b. 1. Kassierer
 - c. Jugendleiter
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Haushaltsplan für 2015
11. Sommertagung 2016 und weitere
12. Sonderschauen und Sonderrichter
13. Delegierter zur VDT-Versammlung in Leipzig
14. 3. Ausgabe Voorburger-Journal
15. Anträge, Wünsche, Züchteraussprache

Anträge an die JHV bitte schriftlich bis 12.06.2015 an:

Thomas Müller, Waldstr. 10, 61169 Ockstadt!

Über ein zahlreiches Erscheinen würde sich der Vorstand sehr freuen.

Wir wünschen eine gute Anreise und verbleiben mit züchterischen Grüßen

Thomas Müller, 1. Vorsitzender

Werde Mitglied im SV !



Welche Vorteile bietet eine SV-Mitgliedschaft?

- Sie sind Mitglied in einem Sonderverein mit ca. 140 Mitgliedern in ganz Deutschland.
- Sie werden durch das Voorburger-Journal und unsere Homepage über den neuesten Stand der Rasse und des SV's unterrichtet.
- Sie können an Tagungen und Versammlungen des SV's teilnehmen.
- Sie werden über alle Termine und Orte von Haupt- und Sonderschauen informiert und haben so die Möglichkeit, diese zu besuchen bzw. selbst auszustellen.
- Durch Gespräche mit anderen Voorburgerzüchtern an den Schaukäfigen verbessern sie ihre Kenntnisse über die Rasse.
- Sie haben die Möglichkeit aktiv im SV mitzuarbeiten, z.B. im Vorstand oder im Zuchtausschuß.

Der Voorburger Schildkröpfer wurde in den dreißiger Jahren des vorherigen Jahrhunderts von dem bekannten holländischen Geflügelzüchter C.S.Th.van Gink aus Norwich-, Brünner- u. Steigerkröpfern sowie Schildtauben erzüchtet. Er wurde 1938 in den Niederlanden und 1969 in Deutschland anerkannt.

Er ist ein knapp mittelgroßer Kröpfer, bei dem das Verhältnis Vorderpartie zur Hinterpartie 3/5 zu 2/5 beträgt. Sein Körper ist schlank mit aufrechter Haltung, sowie nahezu kugelförmigem Blaswerk, das am Nacken etwas ausgebogen und an der Brust gut abgesetzt sein sollte, wodurch die Taille gut zur Geltung kommt.

Er ist temperamentvoll, aber zugleich auch sehr zutraulich, immer elegante Bewegungen zeigend. Seine Grundfarbe ist weiß mit farbigen Flügelschildern. Das zutrauliche Wesen, seine Vitalität und Zuchtfreudigkeit, sowie die für Kropftauben einmalige Zeichnung begeistern immer mehr Züchter.

Die jährliche zahlreiche Nachzucht unterstreicht die Vitalität dieser Taubenrasse. Ammenzucht kennen Züchter des Voorburger Schildkröpfers nicht. Zudem ist der Voorburger Schildkröpfer eine pflegeleichte Taubenrasse, die man jedem Anfänger oder Jungzüchter empfehlen kann. An den Schlag stellt der Voorburger keine hohen Ansprüche, er sollte hell und gut belüftet sein, sowie ausreichend Platz bieten. Er kann im Freiflug als auch in der Voliere gehalten werden.

Die rasante Zunahme der Mitgliederzahl im Sonderverein und die steigenden Beschickungszahlen bei allen Bundesschauen sind ein deutliches Zeichen für die steigende Beliebtheit dieser herrlichen Kropftaubenrasse. Viele Züchter anderer Rassen verweilen auf den Ausstellungen fasziniert an den Käfigen unserer Voorburger.

Mit 28 anerkannten Farbschlägen ist die Auswahl groß, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Lassen auch Sie sich faszinieren! Züchten Sie Voorburger Schildkröpfer! **Er wird es Ihnen durch seine Zutraulichkeit danken!**

SV der Voorburger Schildkröpper-Züchter Deutschlands gegr. 1971



Aufnahmeantrag

Name : _____ Vorname: _____

Straße : _____

PLZ : _____ ORT: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

Handy-Nr.: _____ E-mail.: _____

Geb.-Datum : _____ Verheiratet seit: _____

Landesverband: _____ Kreisverband : _____

Ortsverein: _____

Gezüchtete Farbenschläge: _____

Preisrichter seit: _____ für Gruppe(n): _____

in der PV : _____

<LV-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

<BDRG-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

<VDT-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

Anmeldung bitte an den Schriftführer

Hermann Sderra, Im Dorfe 15, 23701 Süsel-Bockholt

Datum, Unterschrift

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift



Name und Anschrift des Kontoinhabers:

Bitte senden an:

SV der Voorburger-Schildkröpper-Züchter Deutschlands gegr. 1971
z.Hd. Herrn Michael Niedermeier, Johannesbuckel 14a, 94431 Pilsting

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag (Senioren 12,- EUR /Jugend 2,- EUR) bei Fälligkeit zu Lasten meines/ unseres Kontos mit der

Kto-Nr / BIC:-----

BLZ / IBAN:-----

genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts

durch Lastschrift einzuziehen.

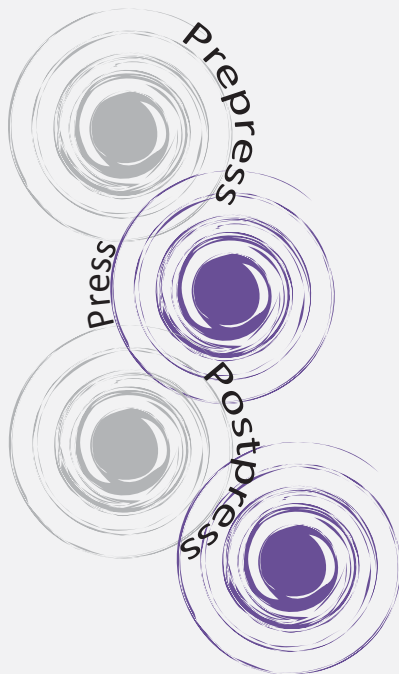
Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Datum:-----

Unterschrift:-----

Druckerei Brunner ^{seit 1926} GmbH

OFFSETDRUCK – für echte Druckfarben



www.druckerei-brunner.de



Druckerei Brunner GmbH
Untere Wehd 1
90518 Altdorf

Telefon 09187 · 29 27 | Telefax 09187 · 23 39

Spitzentiere Ausstellungssaison 2014



1,0 Blau m.schw.Bd., V 97 HSS 2014, E-Band, Manuel Dräxler.



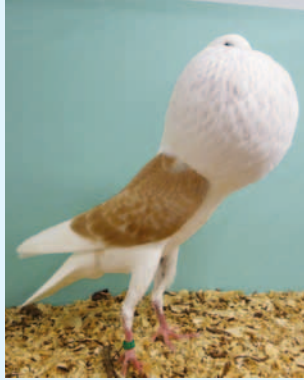
0,1 blauegehämmert V 97 E-Band, HSS 2014, Fr.-W. Starke.



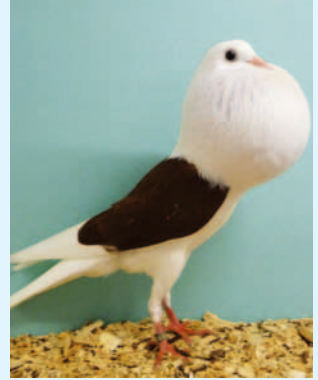
0,1 braun, V 97 E-Band, HSS 2014, Thomas Müller.



0,1 braunfahl-gehämmert, V 97 E-Band, HSS 2014, ZG Steinmann.



0,1 gelbfahl-gehämmert, V 97 E-Band, HSS 2014, Markus Brandl.



0,1 rot V 97 E-Band, HSS 2014, Matthias Holzhauser.



0,1 blau o. Bd., hv 96 SV-Band, HSS 2014, Siegfried Schorsch.



1,0 blau m. weißen Binden, V 97 LV-Med., HSS 2014, H-H. Schürkamp.



0,1 rotfahl, Hannover 2014, hv 96 MB, Heinrich Schierholz.